

Triller, Daniel Wilhelm

- 2041 Worms, Katharina: Rezeption von Texten des 17. Jahrhunderts im 18. Daniel Wilhelm Trillers editorische Aneignung der »Trostgedichte« von Martin Opitz (1746). *ZfGerm.* N. F. 28. Nr. 1. 2018. S. 76–88.

Winckelmann, Johann Joachim

- 2042 Décultot, Elisabeth: Zwischen Norm und Geschichte: Winckelmanns Kunsthistoriographie und der Begriff des Klassischen. *PEGS.* 87. Nr. 1. 2018. S. 15–23.

Wolff, Christian

- 2043 Neumann, Hanns-Peter: Christian Wolffs Unsterblichkeitskonzept und seine Bedeutung für den preußischen Kronprinzen Friedrich. *Aufklärung.* 29. 2017. S. 21–33.
- 2044 Rumore, Paola: Wolff on the Immortality of the Soul. *Aufklärung.* 29. 2017. S. 35–50.

→ 2010, 2040

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

- 2045 Krämer, Olav: Schläger und Stutzer. Gegensätze und Ambivalenzen in Friedrich Wilhelm Zachariäs komischem Heldenepos *Der Renommiste*. *Daphnis.* 46. Nr. 1–2. 2018. S. 308–326.

→ 1871

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von → 4234

XXXI. Sturm und Drang, Klassik, Romantik (1770–1830)

Allgemeines

- 2046 Adams, Dale: Von Maschinen und Menschen. Zur romantischen Rezeption des physikalischen Arbeitsbegriffs im Kontext der wachsenden Bedeutung von Wärmekraftmaschinen. In: (2047) S. 85–100.
- 2047 Arbeit und Müßiggang in der Romantik. Hrsg. von Claudia Lillge, Thorsten Unger und Björn Weyand in Verbindung mit Franz-Josef Deiters, Lydia Mühlbach und Hanneliese Palm. – Paderborn: Wilhelm Fink, 2017. 494 S.; Ill. (Vita activa) ISBN 978-3-7705-5938-1

Tagung in Magdeburg 2013.

- Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2046, 2057, 2063, 2069, 2082, 2110, 2117–2120, 2127, 2132, 2236, 2241, 2248, 2281, 2285, 2306, 2354, 2376–2377, 2411, 2452, 2485, 2543, 2546, 2624, 4201
- 2048 Bach, Thomas; Marino, Mario: Anthropologische Perspektiven der Philosophie. Zum Paradigma der *Kulturmorphologie* um 1800. In: (2060) S. 219–235.
- 2049 Birus, Hendrik: Zum Konzept einer europäischen Romantik. *JbFDtHochst.* 2017. S. 93–126.
- 2050 Bornmüller, Falk: Erkenntnis in der Kritik oder Versuch über die Möglichkeit, das literarische Fragment als ein philosophisches Erkenntnismodell zu begreifen. In: (1534) S. 60–74.
- 2051 Breidbach, Olaf: Abschlussbericht (2010). In: (2060) S. 315–334.
- 2052 Breidbach, Olaf: Empirie versus Spekulation? Naturphilosophie als spekulative Wissenschaftslehre und die Formierung der modernen Naturwissenschaften aus der Situation Weimar-Jena um 1800. In: (2060) S. 237–276.
- 2053 Breidbach, Olaf; Manger, Klaus; Schmidt, Georg: Forschungsprogramm des Erstantrags (1997). In: (2060) S. 295–314.
- 2054 Briese, Olaf: Experimentalanarchismus. Facetten politischen Denkens in der Frühromantik. *WirkWort.* 67. Nr. 3. 2017. S. 363–380.
- 2055 Bunzel, Wolfgang: Vom Schatten der Diskurse und den Nischen im literarischen Feld. Zur Literatur der Restaurationszeit (1815–1848/49). *DrosteJb.* 2015–2016. Nr. 11. 2017. S. 41–66.
- 2056 Carroll, Jerome: Eighteenth-century departures from dualism: From mechanism and animism to vitalism and anthropology. *GLL.* 70. Nr. 4. 2017. S. 430–444.
- 2057 Deiters, Franz-Josef: Arbeit und Müßiggang und das Sprechen über Literatur um 1800. In: (2047) S. 39–56.
- 2058 Dönike, Martin: *Altertumskundliches Wissen in Weimar.* – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2013. VI, 515 S.; Ill. (Transformationen der Antike; 25) ISBN 978-3-11-031382-6
- 2059 Engler-Coldren, Katharina; Knapp, Lore; Lee, Charlotte: Embodied cognition around 1800: Introduction. *GLL.* 70. Nr. 4. 2017. S. 413–422.
- 2060 Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800. Hrsg. von Olaf Breidbach, Klaus Manger und Georg Schmidt. – Paderborn: Wilhelm Fink, 2015. 432 S. (Laboratorium Aufklärung; 20) ISBN 978-3-7705-5186-6

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 1179, 2048, 2051–2053, 2062, 2064–2065, 2068, 2076, 2080, 2263, 2382

- 2061 Ernst, Julian: Performativität des Textes – Der Wandel der Darstellungsmethode beim späten Fichte. In: (1534) S. 75–86.
- 2062 Gabriel, Gottfried; Hühn, Helmut; Zantwijk, Temilo van: Heuristik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Poesie. In: (2060) S. 187–218.
- 2063 Gibhardt, Boris Roman: Pandoras Gaben. Konsum, Luxus und die neue Muße im Umfeld der klassischen Ästhetik. In: (2047) S. 157–170.
- 2064 Greiling, Werner: Medien- und Kommunikationsgeschichte um 1800. Zur Bilanz zweier Teilprojekte. In: (2060) S. 137–157.
- 2065 Hahn, Hans-Werner: Zwischen ständischer und bürgerlicher Gesellschaft. Sozialer Wandel und politische Umbrüche im Ereignisraum Weimar-Jena 1770–1830. In: (2060) S. 35–56.
- 2066 Handbuch Sturm und Drang. Hrsg. von Matthias Luserke-Jaqui unter Mitarbeit von Vanessa Geuen und Lisa Wille. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2017. XVI, 700 S. (De Gruyter Reference) ISBN 978-3-05-005572-5

Der Sturm und Drang ist ein in inzwischen 100 Jahren gut erforschtes Feld, aber es fehlte schon länger an einer Darstellung, die die kleinteiligen Einzelforschungen und die minimierten Fragestellungen bündelt. Nun liegt ein Kompendium vor, das diese Lücke bestens schließt. Es ist Autorenlexikon, Werkinterpretation, Literaturgeschichte und ästhetische Systematik in einem. Bereits die einleitenden wissenschaftsgeschichtlichen Artikel (von M. Luserke-Jaqui und G. Stiening) führen konzise in die Diskursarena der wohl kürzesten Epoche in der deutschen Literatur. Der Sturm und Drang, abgekürzt SuD (was wiederum eine Epochentheoriechiffre für »Sexualität und Diskursivität« ist, vgl. S. 20), ist eine radikalisierte und dynamisierte Binnenkritik der Aufklärung, die politisch wirkungslos war, aber sozial hochsensibel (z. B. in der Kindsmordthematik), die einen religiös empfindsamen Wortschatz psychologisierte (etwa in ihrer Genieästhetik), auf künstlerische Vereinzelung mit allen Chancen und Risiken setzte (etwa im Falle des ganz unwunderbaren Lebenslaufes von G. A. Bürger, wie G. Lauer gezeigt hat) und die sich in »Productionen von genialem Werth und wilder Form« (Goethe, zit. XI) ausprägte. Die Autorenbiographien sind bei aller Informationsdichte erfreulich kurz gehalten, die Werkartikel anregend und forschungskritisch, mitunter entdeckungsfreudig (etwa über die merkwürdige programmatische Kompilation *Aus Goethes Brieftasche*, 1776). Verwunderlich ist nur, dass der wohl um 1773–1775 entstandene *Urfaust* keinen eigenen Artikel bekommt, obwohl Gretchens »Sturm und Drang« (72) und ihre bürgerliche Tragödie in

den Kernbereich der Epoche gehören. Ein auch im Register bestens erschließbares Referenz- und Forschungskompendium von hoher Güte.

Michael Braun, Köln

- 2067 Hanuschek, Sven: »Dieses Zapfenförmige Stück Fleisch« – Geschlechterdifferenz in der deutschsprachigen Pornografie um 1800. In: (4218) S. 97–111.
- 2068 Heinz, Jutta: »Der Dichter ist der einzige wahre Mensch«. Metamorphosen des Schöpferischen. In: (2060) S. 159–186.
- 2069 Hentschel, Uwe: Die Romantik und der städtische Utilitarismus. In: (2047) S. 315–328.
- 2070 Herrmann, Hans-Christian von: Maßstabswechsel. Das Schicksalsdrama und die Krise des Regierens um 1800. In: (26) S. 121–124.
- 2071 Klawitter, Arne: Freigeisterei unter dem Schutzmantel der Anonymität. Ein Beitrag zur Biographie des preußischen Gesandten Heinrich Friedrich von Diez. JbFDtHochst. 2017. S. 7–45.
- 2072 Kremer, Detlef; Kilcher, Andreas B.: Romantik. Lehrbuch Germanistik. 4., aktualisierte Auflage. – Stuttgart: J. B. Metzler, 2015. X, 344 S. ISBN 978-3-476-02597-5

Zur 1. Aufl. des Lehrbuchs von Detlef Kremer (1953–2009) vgl. *Germanistik* 43. 2002. Nr. 5208. Die 2., gründlich überarbeitete und aktualisierte Aufl. erschien 2003 (vgl. *Germanistik* 44. 2003. Nr. 1931), die 3., aktualisierte Aufl. 2007. Die vorl. 4. Aufl. des von Andreas B. Kilcher weitergeführten Lehrbuchs »bleibt bei der ursprünglichen Konzeption und Gliederung und beschränkt sich im Wesentlichen darauf, die neuere Forschungsliteratur einzuarbeiten« (V).

- 2073 Leonard, Sarah L.: *Fragile Minds and Vulnerable Souls. The Matter of Obscenity in Nineteenth-Century Germany.* – Philadelphia, PA: University of Pennsylvania Press, 2015. 258 S.; Ill. (Material Texts) ISBN 978-0-8122-4670-4

Sarah L. Leonard befasst sich in ihrer Studie mit der Frage, welche Kriterien und Faktoren im 19. Jh. bestimmend dafür waren, dass man Texte und Bilder als obszön wahrnahm. Den Marketingstrategien des Buchhandels, dem Kontext, in dem obszöne Medien erschienen, und den Wegen ihrer Distribution – Baden und Württemberg spielten eine bislang eher unterschätzte Rolle bei der Verbreitung obszöner Texte aus Frankreich – gilt ihre Aufmerksamkeit ebenso wie den Normen der Zensur, die Anstößigkeit primär nach möglichen sozialen und politischen Folgen bewertete. Indem Leonard zeigt, dass Frauen und Menschen von niederem Bildungsstand als anfälliger für obszöne Darstellungen jeglicher Art galten als der kultivierte Mann, entwirft sie ein sowohl aus soziologischer als

auch aus genderspezifischer Perspektive aufschlussreiches Bild von der Gesellschaft des bürgerlichen Zeitalters. Betrachtete man im späten 18. und im frühen 19. Jh. vor allem abergläubische und politische Phantasien als obszön, da sie im Verdacht standen, die seelische Balance des Menschen zu beeinträchtigen, so verlagerte sich der Obszönitätsdiskurs in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s auf das Sexuelle. Die Beschneidung der Verbreitung moralisch anstößiger Texte und Bilder ließ sich mit der liberalen Forderung nach Pressefreiheit nur dadurch vereinbaren, dass man sie von juristischer Seite sexuellen Vergehen gleichstellte. Dass Leonard die Wilhelminische Epoche und damit die Wandlungen des Obszönitätsdiskurses gegen Ende des langen 19. Jh.s ausspart, ist angesichts der Gediegenheit ihrer kulturwissenschaftlichen Recherchen und Analysen zu den Jahren zwischen 1788 und 1880 bedauerlich. Zum Verständnis dieses Zeitraums aber bietet ihre Studie einen mehr als nur respektablen Beitrag.

Ralf Georg Czapla, Heidelberg

- 2074 Maksimov, Boris A.: Wunderland und trügerische Unterwelt im romantischen Novellenmärchen: ein Abgrenzungsversuch. Wort. 2016. Nr. 29. 2017. S. 79–87.
- 2075 Matuschek, Stefan: Romantiker, die keine sind – und umgekehrt. Die Pluralität der europäischen Romantiken. JbFDtHochst. 2017. S. 127–146.
- 2076 Maurer, Michael: Zeitkultur: Feste und Feiern um 1800. In: (2060) S. 57–76.
- 2077 Mor, Lucia: Osiris vor Sokrates? Friedrich Plessings (antiklassisches) Plädoyer im Ägypten-Diskurs des 18. Jahrhunderts. LenzJb. 2016. Nr. 23. 2017. S. 71–92.
- 2078 Müller-Tamm, Jutta: ›Ueber die Zertheilbarkeit des Ich's im Menschen‹: Körper und Selbstbewusstsein um 1800. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 445–455.
- 2079 Romantic Rapports. New Essays on Romanticism across the Disciplines. Ed. by Larry H. Peer and Christopher R. Clason. – Rochester, NY: Camden House, 2017. viii, 180 S. ISBN 978-1-57113-940-5
- Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2146, 2153, 2305
- 2080 Schmidt, Georg; Klinger, Andreas: Hof, Herrschaft und politische Kultur. Performanz und Substanz des Ereignisses Weimar-Jena. In: (2060) S. 13–34.
- 2081 Schönert, Jörg: 1815–1848 als eine konturlose Epoche oder als Zeitraum mit Konturen aus drei Epochen? DrosteJb. 2015–2016. Nr. 11. 2017. S. 27–40.

- 2082 Schütz, Erhard: Romantische Waldarbeit. In: (2047) S. 329–343.
- 2083 Smith, John: You are what you will: Kant, Schopenhauer, facial expression of emotion, and affective computing. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 466–477.
- 2084 Sonnenschein, Johan: Het primaat van de poëzie. Een affirmatieve verwerking van de romantiek. TNTL. 132. Nr. 3. 2016. S. 180–202.
- 2085 Thomalla, Erika: Die Erfindung des Dichterbundes. Die Medienpraktiken des Göttinger Hains. – Göttingen: Wallstein, 2018. 155 S.; Ill. ISBN 978-3-8353-3219-5

Die vorl. Studie fragt, wie es den »Göttinger Studenten trotz divergierender ästhetischer wie politischer Positionen gelang, das wirkmächtige Bild eines geschlossenen Kollektivs zu erzeugen« (11). Um ihre These – die »Konstitution der Gruppenidentität« habe »sich vornehmlich über die gemeinsam praktizierte Kritik und die Überarbeitung der selbstverfassten Texte, deren Sammlung, Gruppierung und Publikation sowie über briefliche Formen der wechselseitigen Selbstverständigung« vollzogen (15) – zu plausibilisieren, stützt sich die Verf. weitgehend auf erschlossenes Material (v. a. auf die Edition des *Bundesbuchs* durch P. Kahl, Tübingen 2006; vgl. *Germanistik* 48. 2007. Nr. 1719), reperspektiviert dies aber unter literatursoziologisch-netzwerktheoretischen Aspekten. In fünf Kapiteln, die chronologisch an der Genese, Konsolidierung und Zerstreung des Hainbundes orientiert sind, jedoch primär systematische Gesichtspunkte ins Zentrum stellen, verfolgt sie (1) die literarische Selbstinszenierung in Gedichten des *Bundesbuchs*, (2) die wesentlich an Klopstock adressierte Außendarstellung, (3) die vor allem auf Wieland gerichtete polemische Kultivierung von Feindbildern, (4) die Etablierung von Briefnetzwerken, die auch der Sicherung beruflicher Stellungen dienten, und (5) anhand von postumen Hölty-Ausgaben (1783 und 1804) die Selbsthistorisierung des Dichterbundes (letzteres bereits in: Zeitschrift für Germanistik 27/1 [2017], 69–86). Die methodisch reflektierte und gut lesbare Untersuchung entwickelt auf knappem Raum tragfähige, exemplarisch vertiefte Einsichten, die nicht nur für den Dichterbund des Göttinger Hains gelten, sondern auch auf vergleichbare Gruppierungen übertragbar sind.

Dieter Martin, Freiburg i. Br.

- 2086 Tschentscher, Nadja: Embodied semantics: Embodied cognition in neuroscience. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 423–429.
- 2087 Weiß, Gabriele: Gewissen zwischen Geschmacks- und Charakterbildung. In: (1992) S. 149–161.
- 1991, 1993, 1996 (Aufklärung, Empfindsamkeit), 4211 (Bibliothekswesen – Buchwesen – Verlagswesen), 1524 (Deutsche Literatur und antike Literaturen), 1538 (Deutsche Literatur und romanische Literaturen), 2137, 2220 (Goethe, Johann Wolfgang von), 2864 (Hofmannsthal, Hugo von), 2356

(Jean Paul), 2930 (Kafka, Franz), 2653, 2671 (Literatur von 1880 bis 1945), 1179 (Literaturwissenschaft), 2399 (Moritz, Karl Philipp), 1393 (Poetik: Stoffe und Motive), 2419 (Richter, Joseph), 3149 (Schaukal, Richard von)

Albrecht, Johann Friedrich Ernst

- 2088 Beutin, Wolfgang: Arzt im Zeitalter der Französischen Revolution. Georg Kerner – seine und Johann Friedrich Ernst Albrechts Lebensgeschichte im Vergleich. In: (2097) S. 291–311.
- 2089 Dammann, Günter: Johann Friedrich Ernst Albrecht und der historische Roman. Zugleich ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Libussa-Sage. In: (2097) S. 145–188.
- 2090 Eichhorn, Kristin: Fürsten sind auch nur Menschen. Zum literarhistorischen Status von Johann Friedrich Ernst Albrechts dramatischem Œuvre. In: (2097) S. 107–130.
- 2091 Jestädt, Franz-Ulrich; Kaminski, Thomas: Druck- und Verlagsgeschichte als Rekonstruktion eines Lebensfragmentes. Johann Friedrich Ernst Albrecht und seine Bezüge zu Erfurt. In: (2097) S. 63–105.
- 2092 Košenina, Alexander: »Neue Biographien der Selbstmörder«. Albrecht setzt Traditionen der Fallgeschichten bei Moritz und Spieß fort. In: (2097) S. 275–290.
- 2093 Potapova, Galina: Johann Friedrich Ernst Albrechts Schlüsselroman »Pansalvin. Fürst der Finsterniß und seine Geliebte«. Ein Spiegel der Machtkämpfe am St. Petersburger Hof? In: (2097) S. 233–273.
- 2094 Roidner, Jan: Johann Friedrich Ernst Albrechts »Lauretta Pisana«. Ein Seitenstück aus Rousseaus »Julie«. In: (2097) S. 189–231.
- 2095 Rüppel, Michael: Rührstücke oder politische Stellungnahme? Johann Friedrich Ernst Albrechts Schauspiele und das Altonaer Nationaltheater. In: (2097) S. 131–144.
- 2096 Schütt, Rüdiger: Liebling der Leser, Hassobjekt der Rezensenten. Zur zeitgenössischen Rezeption von Johann Friedrich Ernst Albrecht. In: (2097) S. 25–62.
- 2097 Verehrt – Verflucht – Vergessen. Leben und Werk von Sophie Albrecht und Johann Friedrich Ernst Albrecht. Hrsg. von Rüdiger Schütt. – Hannover: Wehrhahn, 2015. 442 S.; Ill., Noten ISBN 978-3-86525-447-4

Mit einer Bibliographie der Schriften von Johann Friedrich Ernst und Sophie Albrecht (381–422) und Daten zu deren Leben und Werk (423–432).

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2088–2096, 2098–2100

→ 2100

Albrecht, Sophie

2098 Dupree, Mary Helen: Sophie Albrechts Deklamationen. Schnittstellen zwischen Musik, Theater und Literatur. In: (2097) S. 353–367.

2099 Pailer, Gaby: Zwischen Gattungssystem und Rollenfach. Sophie Albrechts »Theresgen« (1781) als bürgerliches Trauerspiel einer schauspielenden Dramatikerin im 18. Jahrhundert. In: (2097) S. 369–379.

2100 Royer, Berit C. R.: Sophie Albrecht, ein künstlerisches Phänomen in Literatur und Theater des 18. Jahrhunderts. Gender, Rezeption und die Arbeitsgemeinschaft mit ihrem Ehemann. In: (2097) S. 313–352.

→ 2097

Arnim, Achim von

2101 Paul, Jean-Marie: Achim von Arnim: Religion, nationalisme et antisémitisme. In: (1531) S. 145–156.

→ 2373

Arnim, Bettina von

2102 Härtl, Heinz: »Drei Briefe von Beethoven«. Genese und Frührezeption einer Briefkomposition Bettina von Arnims. – Bielefeld: Aisthesis, 2016. 188 S.; Ill. ISBN 978-3-8498-1158-7

Von den drei, erstmals 1839 in der Monatsschrift *Athenaeum für Wissenschaft, Kunst und Leben* veröffentlichten Briefen Beethovens an Bettine von Arnim ist nur der eine, aus »Wien, am 10. Februar 1811« datierte, also in der Chronologie der mittlere, trotz kleinerer Eingriffe der Herausgeberin Bettine, authentisch. Der frühere und der spätere sind fingiert (18). Heinz Härtl dokumentiert dazu die biographisch-personengeschichtlichen Voraussetzungen des Austausches zwischen Beethoven und Bettine. Er verortet die Briefe und Beethovens darin dargestellte Rolle in Bettines Leben in ihrem Briefoeuvre im Austausch mit Goethe und Pückler und stellt dar, inwiefern sich Bettines Edition der Beethoven-Briefe mit editorischen Praktiken, also auch hier den Text verändernden Eingriffen, bei der Herausgabe von *Goethes Briefwechsel mit einem Kinde* vergleichen lässt. Besonders interessant, weil anders als bei Buchveröffentlichungen, sind die Ergebnisse, die dem Umstand Rechnung tragen, dass es sich um einen Journaldruck handelt, der sogar in zwei verschiedenen Ausgaben des betreffenden Journals überliefert ist. Auf jeden Fall gelten in der Pub-

lizistik andere, weniger strenge Anforderungen an eine authentische Textwiedergabe als vom philologischen Standpunkt. Damit verbunden ist es konsequent, mit der weniger textkritischen als wirkungsgeschichtlichen, mythischen, Verarbeitung dieser Brief-Edition zu einer Bewertung ihrer Veröffentlichung zu kommen. Bleibt nur als Vorschlag eine Frage, inwiefern das Interesse an der eigenen ersatzweisen Formulierung nicht geschriebener Briefe eine Ursache hat, nämlich aus einem Wunschdenken heraus, von einem Briefpartner einen Brief zu erhalten, wie man ihn sich vom ihm zwar erwartet, jedoch nicht bekommt. Für Bettine kann dazu ein Musterbrief von Gellert zitiert werden (vgl. J. L. Hibberd und H. B. Nisbet [Hg.]: *Texte, Motive und Gestalten der Goethezeit*. Tübingen: Niemeyer 1989, S. 10 f.). Konrad Feilchenfeldt, München

Artner, Therese von → 2417

Bertuch, Friedrich Johann Justin → 2063–2064

Blumauer, Alois

2103 Kriegleder, Wynfrid: Die (christlich-katholische) Religion und die österreichische Literatur. Glaube und Vernunft bei Aloys Blumauer, Arthur Schnitzler und Michael Stavarič. ÖGL. 62. Nr. 1. 2018. S. 29–41.

Boie, Heinrich Christian → 2457

Brentano, Clemens

2104 Reder, Ewart: Wesentliche Wandlung. Wie Clemens Brentano vor 200 Jahren zum »Schreiber« Gottes wurde und dabei ein romantischer Dichter blieb. WB. 63. Nr. 3. 2017. S. 389–409.

2105 Schlechter, Armin: Die Bücherschenkung Clemens Brentanos an die Stadtbibliothek Koblenz aus dem Jahr 1829. JBB. 2. 2017. S. 69–121.

→ 2127

Bürger, Gottfried August

2106 Bürger, Gottfried August: Briefwechsel. Hrsg. von Ulrich Joost und Udo Wargenau in Verbindung mit Bernd Achenbach [u. a.]. Bd. 2. 1777–1779. – Göttingen: Wallstein, 2017. 955 S.; Ill. ISBN 978-3-8353-1784-0

Der zweite Band von Bürgers Korrespondenz hält alle Versprechen, die der viel gelobte Eröffnungsband der Edition gemacht hat (vgl. *Germanistik* 56. 2015. Nr. 4573). Die Verdichtung nicht nur der schriftstellerischen Aktivität, sondern auch der lebensgeschichtlichen Ereignisse spiegelt sich in dem vergleichsweise engen Zeitraum von drei Jahren wider, der editorisch sorgfältig und mit instruktivem Kommentar behandelt wird. B. kommt in dieser Phase zu Ruhm und Ehren; seine Lyrik wird überaus po-

pulär – es ist eine sehr gute Entscheidung, die Briefe im Anhang um das für die Lesesozio­logie des 18. Jh.s einschlägige Subscribentenverzeichnis der *Gedichte* von 1778 zu ergänzen. Mit der für die bestehenden Freundschaftsnetzwerke riskanten Übernahme des *Göttinger Musenalmanachs* eröffnet sich eine wichtige Einnahmequelle für den notorisch in Geldnöten befindlichen Autor. In den privaten Verhältnissen spitzt sich das Dreiecksverhältnis zwischen B., seiner Ehefrau und deren Schwester zu. Die Dokumente zur Geschichte des privaten Lebens werden ergänzt durch die ebenfalls als Anhang edierten »Familienbriefe«. B. und seine Korrespondenzpartner nutzen virtuos die Ausdrucksformen vom hohen empfindsamen bis hin zum niedrig-derben Ton. Man wird lange suchen müssen, um in jüngerer Zeit eine Edition zu finden, deren Korpus sich inhaltlich als ähnlich ertragreich und zugleich stilistisch als so reizvoll erweist.

Steffen Martus, Berlin

- 2107 Joost, Ulrich: »Druck und Papier, allenfalls auch ganz umsonst verschleudern werde« – Eine unbekannte Polemik Gottfried August Bürgers gegen Christoph Girtanner und etwas zum Kampf um das Autorenrecht. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 155–173.

→ 1475

Bunsen, Philipp Ludwig → 2403–2404

Chamisso, Adelbert von

- 2108 Peterson, Brent O.: *Peter Schlemihl*, the Chamisso Prize, and the Much Longer History of German Migration Narratives. *GStR.* 41. Nr. 1. 2018. S. 81–98.

- 2109 Tepe, Peter; Semlow, Tanja: Kognitive Hermeneutik. Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*. In: (1362) S. 170–186.

- 2110 Weller, Christiane: »Lustvolle Plagen«. Arbeit und Kindheit in Adelbert von Chamissos *Reise um die Welt*. In: (2047) S. 71–84.

→ 2245

Chézy, Helmina von → 2417

Claudius, Matthias

- 2111 Görisch, Reinhard: Matthias Claudius' Verbindung zu dem katholischen Theologen Johann Michael Sailer und dessen Wirkungskreis in Bayern. Mit zwei Briefen im Erstdruck. *Jahresschriften Claudius-Ges.* 26. 2017. S. 19–39.

- 2112 Kranefuss, Annelen: »zur Satyre ziemlich aufgelegt«. Närrische Einfalt und ironische Kommunikation bei Matthias Claudius. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 33–49.
- 2113 Michael, Marie: *Claudius-Bibliographie* 2015. Mit Nachträgen aus 2013, 2014. *Jahresschriften Claudius-Ges.* 26. 2017. S. 76–95.
- 2114 Michael, Marie: Die Willkür des Holzhackers. Rezeption der kantischen Philosophie in einem Gedicht von Matthias Claudius. *Jahresschriften Claudius-Ges.* 26. 2017. S. 40–54.
- 2115 Wehrs, Jürgen: Was Helmut Schmidt an Matthias Claudius schätzte. *Jahresschriften Claudius-Ges.* 26. 2017. S. 63–70.
- 2381, 2852, 3771

Clauren, Heinrich

- 2116 Hansen, Werner: Ein Brief von Carl Gottlieb Samuel Heun zu seiner Beteiligung an der »Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung«. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 273–278.

Collin, Heinrich Joseph von → 1864

Deinhardstein, Johann Ludwig → 1864

Eichendorff, Joseph von

- 2117 Lillge, Claudia: Über die Mittagsruhe. Alltagspolitik und ästhetische Eigenzeit bei William Wordsworth, Joseph von Eichendorff und Gustave Courbet. In: (2047) S. 285–303.
- 2118 Lönker, Fred: »Ihm wird die Zeit schon zu lang«. Zeiterleben bei Joseph von Eichendorff. In: (2047) S. 305–314.
- 2119 Regener, Ursula: Soll und Haben in Eichendorffs Welt. Zum Zusammenhang der romantischen *Wilhelm-Meister-* und Philisterkritik mit Adam Müllers Staatstheorie. In: (2047) S. 377–392.
- 2120 Schäfer, Martin Jörg: Die bedrohliche Dimension des Müßiggehens. Raumordnungen in Joseph von Eichendorffs *Taugenichts*. In: (2047) S. 345–358.
- 2046, 2057, 3671

Fischer, Christian August

- 2121 Haug, Christine: »Die Gattung Schriften sind eine Pest die im Finstern schleicht«. Distributionsnetzwerke für erotisch-pornographische Lese- stoffe im deutschsprachigen Raum um 1800. In: (1366) S. 187–210.

Forster, Georg

- 2122 Ewert, Michael: Essay und Aufklärung. Die Essayistik Georg Forsters als Modell einer interkulturellen Wissenschaftsprosa. In: (25) S. 275–288.
- 2123 Gilli, Marita: L'opinion publique en France et en Allemagne analysée par Georg Forster dans le processus révolutionnaire de la fin du XVIIIe siècle. In: (1531) S. 49–58.
- 2124 Holzapfel, Kathrin: »Ich liebe nur wenige Bilder!« Georg Forster, die Kunst und ihre Beschreibung. – Hamburg: Igel Verlag, 2014. 266 S.; Ill. (Schriftbilder; 6) ISBN 978-3-86815-579-2

Zentral in dieser Studie (zugl. Univ. Kassel, Diss., 2013) sind die Kunstbeschreibungen Georg Forsters, der vor allem als Weltreisender, radikaler Politiker und – weniger – als Naturforscher gilt, dessen weitgespanntes und umfassendes Œuvre indes noch nicht aus einer konsistent kunsttheoretischen Perspektive analysiert wurde. Untersucht werden hier F.s Beschreibungen von Werken der bildenden Kunst (Malerei) und Architektur (inkl. Gartenbau und Landschaftsgestaltung) aus der Reisebeschreibung *Ansichten vom Niederrhein* (T. 1 und 2, 1791). Holzapfel bewertet seine Betrachtungen als »radikal moderne Beschreibungsästhetik« und sieht F.s Radikalität darin, dass er sich immer wieder der Differenz von Sprache und visueller Darstellung bewusst ist wie von der subjektiven Situation eines jeden Kunstbetrachters. F.s Bildbeschreibungen werden nicht direkt mit seinen politischen Ansichten verknüpft, sondern mit unterschiedlichen historischen und kunsttheoretischen Diskursen (von Schleiermacher bis Simmel) – insofern wird dieser Teil seines Werkes hier in einen neuen Kontext eingebettet. Eine solche Erweiterung der F.-Forschung ist zu begrüßen, wenn auch die vorl. Studie nicht in allen Aspekten gleich überzeugend ist. Der kunsthistorische Hintergrund ist mit wenigen kurzen Ausnahmen auf den deutschsprachigen Raum beschränkt. Betrachtungen und relevante Stimmen aus dem europäischen Kontext, wie etwa David Hume oder Denis Diderot, die für einen transnationalen Denker wie F. von Bedeutung gewesen sein müssen, werden nicht herangezogen. Die Kontextualisierung des Kunstdiskurses ist hauptsächlich auf Material aus der Sekundärliteratur basiert und bietet keinerlei eigenständige Lektüre einschlägiger Texte. Die Bedeutung der Gattung der Reisebeschreibung für F.s Stoff- und Themenauswahl bleibt aus dem Blick, obgleich die *Ansichten* im Einklang mit zeitgenössischen Reisebildern stehen und auch vor diesem Hintergrund seine besondere Position plausibel gemacht werden könnte. Anke Gilleir, Leuven

- 2125 Kaufmann, Sebastian: Südseereisen »aus der edlen Absicht Entdeckungen zu machen«. Ästhetisches (Nicht-)Wissen vom kulturell Fremden bei Bougainville, Cook und Georg Forster. In: (1386) S. 45–67.

- 2126 Peitsch, Helmut: Georg Forster: Deutsche ›Antheilnahme‹ an der europäischen Expansion über die Welt. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2017. XIII, 366 S.; Ill. ISBN 978-3-05-006445-1

Vor 40 Jahren hat Helmut Peitsch eine Dissertation zu den *Ansichten vom Niederrhein* vorgelegt, in der er Georg Forsters zweite Reisebeschreibung als Dokument »des Übergangs vom bürgerlichen Humanismus zum revolutionären Demokratismus« las. Der vorl. Band bleibt in expliziter Abgrenzung zu den F.-Biographien Ludwig Uhlig's (2004, vgl. *Germanistik* 45. 2004. Nr. 5569) und Jürgen Goldsteins (2015, vgl. *Germanistik* 58. 2017. Nr. 1847) dieser »in letzter Instanz unerledigten Frage von Demokratie und Kapitalismus« (XII) verpflichtet. Das Format des Buches – es versammelt vierzehn an verschiedenen Orten erschienene Aufsätze aus mehr als zwanzig Jahren – bringt eine gewisse Disparatheit und Inhomogenität mit sich. Die Beiträge widmen sich der Weltreisebeschreibung (Teil I), F.s Positionierung in »deutschen Literaturverhältnissen« (mit einem Schwerpunkt auf der Herder-Rezeption, Teil II), den Schriften des Jakobiners (Teil III) sowie, anstelle eines zusammenführenden Resümees, dem Briefschreiber F. (Teil IV). Seinem eigenen Anspruch, für die Neupublikation zwischenzeitlich erschienene wichtige Forschungsbeiträge einzuarbeiten, wird der Verf. nicht durchgehend gerecht (vgl. etwa zur Kontroverse mit Kant, Kap. 3.2). Gleichwohl führt er mit beeindruckender Übersicht auch über F.s entlegene Beiträge und durchweg mit genauen Textbelegen durch das Œuvre des Weltgereisten, dabei nicht nur den »Biographismus« und Tendenzen einer Vereinnahmung F.s durch eine interkulturelle Germanistik (125) vermeidend, sondern auch liebgewonnene Klischees – wie F.s angebliche Fremdheit gegenüber antiken Plastiken (181) – ausräumend.

Tanja van Hoorn, Hannover

→ 1537, 2048

Fouqué, Friedrich de la Motte

- 2127 Bunke, Simon: Gefährliche Muße. Zur Heterotopie der Kahnfahrt in der Romantik bei Friedrich de la Motte Fouqué, Clemens Brentano und Heinrich Heine. In: (2047) S. 359–373.

→ 1871, 3768–3769

Goethe, Johann Wolfgang von

- 2128 Adler, Jeremy D.: »die Epoche der Welt-Literatur ist an der Zeit«. Goethe und die Erfindung der modernen Dichtung. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 27–38.
- 2129 Barkhoff, Jürgen: Between Boom, Bust and *Bildung*. Entrepreneurship and Imagination in the German Merchant Novel. *GI.* Nr. 12. 2017. S. 213–231.

- 2130 Bauer, Lukas: Towards a New Understanding of Identity: Discourses of Belonging in Goethe's *Italienische Reise* and Heine's Italian *Reisebilder*. In: (17) S. 107–119.
- 2131 Bers, Anna: Universalismus und wiederholte Spiegelung, Rokokokritik und Literaturgeschichte – Zu Goethes *Chinesisches*. Literaturstraße. 18. Nr. 1. 2017. S. 163–193.
- 2132 Bies, Michael: Bilder ›altdeutscher‹ Zeiten. Kunst und Handwerk in Johann Wolfgang von Goethes *Erklärung eines alten Holzschnittes* und E. T. A. Hoffmanns *Meister Martin der Kufner und seine Gesellen*. In: (2047) S. 185–200.
- 2133 Birus, Hendrik: Goethes Zeitschrift »Ueber Kunst und Altertum« als Kontext seiner Idee der Weltliteratur. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 90–98.
- 2134 Börsch-Supan, Eva: Zeichnungen von Carl Wilhelm Kolbe dem Jüngeren zu Goethes »Götz von Berlichingen«. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 164–186.
- 2135 Bom, Anne Klara; Bøgh-Thomsen, Torsten: *Vera Icon*. Goethe e la collezione Boisserée in »Ueber Kunst und Alterthum«. *StudiGerm.* Nr. 12. 2017. S. 195–216.
- 2136 Borchmeyer, Dieter: Weimarer Opernästhetik. Goethes Essay *Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke*. In: (2181) S. 195–204.
- 2137 Boyle, Nicholas: Embodied cognition: Goethe's *Farbenlehre* as phenomenology. *GLL.* 70. Nr. 4. 2017. S. 478–490.
- 2138 Boyle, Nicholas: Was ist Goethe, was ist Shakespeare in Goethes Shakespeare-Bild? *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 76–89.
- 2139 Breithaupt, Fritz: Goethes Gewissen. In: (1992) S. 135–147.
- 2140 Brittnacher, Hans Richard: Todgeweiht und unsterblich – Mignon-Reminiszenzen in der französischen Literatur. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 187–198.
- 2141 Brown, Jane K.: Vom Alchemisten zum Anatomen. Gabriel von Max' Holzschnitte zu Goethes ›Faust‹. *JbFDtHochst.* 2017. S. 169–204.
- 2142 Brüning, Gerrit: Glückliches Ereignis im Zeichen der Kunst. Die *Propyläen* als Frucht der Zusammenarbeit Goethes und Schillers. In: (2181) S. 371–385.
- 2143 Brüning, Gerrit: »Wer immer strebend sich bemüht / Den können wir erlösen.« Zu den Anführungszeichen der »Faust«-Verse 11936f. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 290–296.

- 2144 Buck, Theo: Goethes theatralische Sendung. Vom »Urgötze« zu »Faust II«. – Köln [u. a.]: Böhlau, 2015. 359 S. ISBN 978-3-412-50191-4

Die vom Aachener Emeritus Buck vorgelegte Studie zieht – wie eingangs umrissen – die Summe einer lebenslangen Beschäftigung mit Autor und Thema und geht folglich, wie auch der Untertitel annonciert, ›aufs Ganze‹: Goethes gesamtes dramatisches Schaffen von seinen Anfängen bis zu *Faust II* wird unter bewusster Vernachlässigung normativer Gattungsvorgaben als eine »fortgesetzte experimentelle Innovation« (15) interpretiert, wobei sich – über die Stationen *Götz*, *Iphigenie*, Experimenten mit Oper, Monodrama und Festspiel bis zum *Faust* in seinen verschiedenen Bearbeitungsstufen (so die der Chronologie verpflichtete Abfolge der Kapitel) – dieser Prozess »zu einem sämtliche theatralischen Ausdrucksmöglichkeiten nutzenden offenen Dramendiskurs mit dem Ziel bewußtseinsbezogener Universalität« (ebd.) verdichtet. Ziel dieses ›Kopftheaters‹ sei es, das Publikum nicht nur aktiv in ein Interaktionsgeschehen einzubeziehen, sondern zugleich über die Bühnenillusion hinaus tiefgehende Reflexionsvorgänge zu initiieren, wobei G. hier seine vielfältigen Erfahrungen der Theaterpraxis als Schauspieler, Regisseur und Bearbeiter eigener wie fremder Stoffe sowie nicht zuletzt als Intendant produktiv nutzbar machen konnte. Wahrscheinlich ist es unvermeidlich, dass dieser ›universelle‹ Ansatz, wie andernorts kritisiert (GJB 2015), auf Kosten einer intensiven Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur geht und zudem Rezeptionsformen gerade zeitgenössischer ›Kommunikation‹ nur schwer rekonstruierbar sind. Aufgewogen wird dies freilich durch eine erfreuliche Lesbarkeit, immense Detailkenntnis und nicht zuletzt dem Mut zu auch polemischer Auseinandersetzung, wenn etwa am Ende des *Faust*-Kapitels exemplarische Theateraufführungen unter die Lupe und aufs Korn genommen werden, deren Verdikte man natürlich nicht teilen muss, die der Studie aber eine wohltuende Lebendigkeit verleihen, zumal der Autor hier freimütig aussprechen darf, was ihm die Regeln des von ihm verantworteten *Goethe-Handbuchs* zum Drama (1997; vgl. *Germanistik* 44. 2003. Nr. 2022) noch untersagt hatten. Johannes John, München

- 2145 Büttner, Frank: Die Weimarischen Kunstfreunde und die Krise der Kunstakademien um 1800. In: (2181) S. 295–328.
- 2146 Davies, Lloyd: Werther and Harold: Rapport and Difference in the Literary Articulation of the Romantic Subject. In: (2079) S. 13–33.
- 2147 Davies, Steffan: *Egmont* and Memory. PEGS. 86. Nr. 3. 2017. S. 150–159.
- 2148 Décultot, Elisabeth: Kunsttheorie als Übersetzung. Goethes Auseinandersetzung mit Diderots *Versuch über die Mahlerey*. In: (2181) S. 177–194.
- 2149 Detering, Heinrich; Tan, Yuan: Goethe und die chinesischen Fräulein. – Göttingen: Wallstein, 2018. 164 S.; Ill. ISBN 978-3-8353-3080-1

Der eher schmale Band befasst sich mit einem in der Forschung bisher nur wenig beachteten, 1827 entstandenen Spätwerk Goethes, dem mit *Chinesisches* überschriebenen Ensemble von fünf mit Kommentaren versehenen Nachbildungen chinesischer Gedichte nach Peter Perring Thoms' englischer Übersetzung einer Sammlung von Anekdoten und Gedichten über berühmte Frauen der chinesischen Geschichte. Nach einem Überblick über G.s zunächst eher beiläufige, ab 1814 immer intensiver werdende Beschäftigung mit China (11–37) skizzieren die Verf. G.s Beschäftigung mit Thoms' Übersetzung (und mit weiterer chinesischer Dichtung) Anfang 1827 (39–55) und rekonstruieren danach detailliert die Entstehung des Ensembles (57–85); die Handschriften dazu sind im Faksimile beigelegt. Sie erweisen dabei G.s Umgang mit den Zeugnissen der fremden Kultur als einen Prozess des Kennenlernens und der Aneignung in der Übersetzung, dann der Selektion und Verdichtung, schließlich der Anverwandlung und der Überhöhung ins Allgemein-Menschliche. Ein deutender Durchgang durch das Ensemble schließt sich an (87–105); in den Gedichten und Kommentaren werden, wie die Verf. einleuchtend darlegen, selbstbewusste Frauen porträtiert (87–111). Der mit Illustrationen ausgestattete Band schließt mit Überlegungen zu G.s Konzept einer ›Weltliteratur‹ (113–117) und einem Ausblick auf die *Chinesisch-deutschen Jahres- und Tageszeiten* (119–129). Er macht überzeugend deutlich, dass *Chinesisches* nicht lediglich eine Vorarbeit zu diesem Zyklus ist, vielmehr ein eigenständiges Werk praktizierter ›Weltliteratur‹.

Reiner Wild, Mannheim

- 2150 Dönike, Martin: »Antike Kunstwerke«. Johann Heinrich Meyers altertumskundliche Beiträge zu den *Propyläen*. In: (2181) S. 277–292.
- 2151 Donat, Sebastian: Weltliteratur als Teilnahme und Interferenz – »Helena in Edinburg, Paris und Moskau«. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 99–110.
- 2152 Dumiche, Béatrice: Une déconstruction postmoderne de la fable: le caricaturiste Michael Mathias Prechtl, illustrateur de *Reineke le Renard* de Goethe. In: (1531) S. 91–120.
- 2153 Dye, Ellis: Goethe and Individuation. In: (2079) S. 159–171.
- 2154 Eder, Ulrike: Wer reitet so spät in den DaF-Unterricht? Anregungen zur intertextuellen Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Bilderbuchadaptionen von Goethes Ballade *Erlkönig*. In: (980) S. 121–138.
- 2155 Ehrmann, Daniel: Bildverlust oder Die Fallstricke der Operativität. Autonomie und Kulturalität der Kunst in den *Propyläen*. In: (2181) S. 123–173.
- 2156 Ehrmann, Daniel; Wolf, Norbert Christian: Klassizismus in Aktion. Zum spannungsreichen Kunstprogramm der *Propyläen*. In: (2181) S. 11–44.

- 2157 Eldridge, Sarah Vandegrift: Fissures of *Empfindsamkeit*: Tonal Shifts and Literary Depictions of Femininity in Goethe and Wezel. WiGYb. 33. 2017. S. 1–27.
- 2158 Feng, Yalin: Das kulturelle Gedächtnis in Verflechtung mit der Bildungskraft in Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre*. Literaturstraße. 18. Nr. 2. 2017. S. 65–73.
- 2159 Fleischer, Jürg; Cysouw, Michael; Speyer, Augustin; Wiese, Richard: Variation and its determinants: A corpus-based study of German schwa in the letters of Goethe. ZfSprachwiss. 37. Nr. 1. 2018. S. 55–81.
- 2160 Frühwald, Wolfgang: Goethes Ehe. Die Lebenspartnerschaft mit Christiane Vulpius. – Berlin: Insel Verlag, 2016. 131 S.; Ill. (Insel-Bücherei; 1420) ISBN 978-3-458-19420-0
- Auf den ersten Blick weckt der Titel dieses Buchs einen Abwehrreflex: Goethes Ehe – haben wir darüber nicht eigentlich schon alles gehört? Beim Lesen des Buchs ergibt sich die Antwort von selbst: Nein. Haben wir nicht. Jedenfalls das nicht, was Wolfgang Frühwald aus der Geschichte dieser Ehe gemacht hat. Frühwald präsentiert den scheinbar wohlbekannten Stoff in schlichter Diktion und dabei einer Mischung aus menschlichem Einfühlungsvermögen und profunder Sachkenntnis, die tief berührt. Hier wird nicht ein wissenschaftliches Dossier erweitert, sondern gelehrt, wie man in den überlieferten Zeugnissen zwei Menschen erkennen kann, die vor einem komplexen und häufig feindseligen historischen Hintergrund konsequent auf dem moralischen Recht bestehen, eine beständige Gefühlsbindung zu leben. So fassungslos die verletzende Häme vieler Zeitgenossen gegenüber vor allem Christiane macht, so wohlthuend wirkt die ruhige Entschiedenheit, mit der G. an ihrer Seite steht. Wohl hätte man vielleicht hinterfragen können, was genau mit der an Christiane so gern gelobten »Natürlichkeit« eigentlich gemeint ist – aber am Ende ist der Gesamteindruck derjenige einer selbst geradezu organischen Gelungenheit. Ulrike Landfester, St. Gallen
- 2161 Geisler, Eberhard: Goethe und Jean Paul in wechselseitiger Beleuchtung. WB. 63. Nr. 3. 2017. S. 450–466.
- 2162 Ghibellino, Ettore: Projekt »Neue Weimarer Ausgabe«. Erster Band, Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahre (1777–1829): Frauengestalten als Gestalt einer Frau: Die Lehrjahre. In: (2214) S. 53–70.
- 2163 Godé, Maurice: Naturzwang und menschliche Freiheit in Goethes *Wahlverwandtschaften*. In: (1531) S. 77–89.
- 2164 Goebel, Eckart: Chewing: Goethe's *Proserpina*. PEGS. 86. Nr. 3. 2017. S. 139–149.

- 2165 Goßens, Peter: »Neue Weltliteratur«? Goethes Weltliteratur-Begriff im Kontext der Globalisierung. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 39–46.
- 2166 Grave, Johannes: Natur und Kunst, Illusion und Bildbewusstsein. Zu einigen Bildern in Goethes Beiträgen für die *Propyläen*. In: (2181) S. 225–238.
- 2167 Gustafson, Susan E.: The Dismissal and Elision of »Disturbing« Love Relationships in English Translations of Goethe's *Die Geschwister* and *Stella*. *LessingYb.* Nr. 44. 2017. S. 149–166.
- 2168 Hahn, Hans-Joachim: Goethes *Reineke Fuchs*, ein Werk des Übergangs. Zur Rezeption von Goethes *Reineke Fuchs*. *WirkWort.* 67. Nr. 3. 2017. S. 351–362.
- 2169 Hartmann, Philipp: Das Leiden anderer erzählen? Über epische Distanz in »Herrmann und Dorothea«. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 369–375.
- 2170 Hausmann, Frank-Rutger: Curtius, Goethe und Jaspers oder Ernst Robert Curtius als Goetheforscher. *Offener Horizont.* 1. 2014. S. 72–105.
- 2171 Hentschel, Uwe: Goethes nicht geschriebener Italienbericht. *WB.* 63. Nr. 1. 2017. S. 126–137.
- 2172 Hermes, Stefan: Die Revolution als Posse. Politik und Komik in Goethes Lustspiel *Der Bürgergeneral* (1793). In: (1341) S. 69–87.
- 2173 Hinderer, Walter: Goethes gegenständliches Denken. Aus Anlass von Hartmut Böhmes: »Natur und Figur. Goethe im Kontext«. Paderborn 2016, 460 S. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 297–305.
- 2174 Höppner, Stefan; Trenkmann, Ulrike: »Goethe Bibliothek Online« – ein digitaler Katalog. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 237–252.
- 2175 Holm, Christiane: Goethes Arbeitszimmer. Überlegungen zur Diskursivierung des Dichterhauses um 1800. In: (1638) S. 47–63.
- 2176 Holm, Christiane: Raumordnungen des Nachlasses. Das »literarische Archiv« in Goethes Wohnhaus. In: (1185) S. 132–154.
- 2177 Keller, Claudia: Fausts Vergessen. Farbe und Beweglichkeit als Ästhetik des Lebendigen in der Moderne. *ZÄK.* 62. Nr. 1. 2017. S. 123–154.
- 2178 Keller, Claudia: Die ungeschriebenen *Propyläen* – Klassizismus im Experiment. In: (2181) S. 387–405.
- 2179 Keppler-Tasaki, Stefan; Tasaki, Seiko: Goethe in Japan. Vom Buddhismus zur Populärkultur. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 125–136.

- 2180 Kießling, Magdalena: Iphigenie als Ikone weißer Weiblichkeit. Schauplatz der Kulturen in Goethes *Iphigenie auf Tauris*. AG. 45. 2017. S. 105–118.
- 2181 Klassizismus in Aktion. Goethes *Propyläen* und das Weimarer Kunstprogramm. Hrsg. von Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf. – Wien [u. a.]: Böhlau, 2016. 458 S.; Ill. (Literaturgeschichte in Studien und Quellen; 24) ISBN 978-3-205-20089-5

Der Band enthält die Dokumentation einer internationalen Fachtagung (Universität Salzburg, 21.–23. 2. 2013) aus Anlass des Forschungsprojekts einer kommentierten Neuedition von Goethes Kunstzeitschrift *Propyläen* (1798–1800). Den hier versammelten 15 Beiträgen war das gemeinsame Ziel vorgegeben, »die Erarbeitung, Erörterung und Integration neuer inhaltlicher Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen und Forschungsgebiete auf eine der ästhetikgeschichtlich maßgeblichen Kunstzeitschriften des ausgehenden 18. Jahrhunderts [zu] ermöglichen« (25). Der Titel des Bandes legitimiert sich durch die von den Referenten unternommene kritische Hinterfragung der bisher in der Forschung noch immer virulenten Bewertung der Zeitschrift als Zentralorgan einer normativ klassizistischen Ästhetik mit doktrinärem Anspruch, autoritativ personalisiert durch ihren Herausgeber G., den kunstdidaktischen Hauptbeiträger Johann Heinrich Meyer und die Institution der »Weimarschen Kunstfreunde«, in programmatischer Frontstellung zu der zeitgleich erscheinenden Zeitschrift *Athenaeum*, dem Organ der Romantiker. Dem Präjudiz der *Propyläen* als Dokument einer »ideologischen Stillstellung« hält bereits die Bandeinleitung der Herausgeber den »Spannungsreichtum« des Kunstprogramms der Zeitschrift entgegen: den »sich [trotz des Versuchs, eine nationale Öffentlichkeit zu gewinnen] an europäischen Maßstäben orientierenden Klassizismus«, die »konzeptionell weiterentwickelten Differenzierungen zwischen Kunst und Natur«, die Erweiterung »historischer Fundierungen«, die Widersprüche und Modifikationen innerhalb der Programmatik, die Suche nach der (schon im Namen der Zeitschrift markierten) »Schwelle« »zwischen dem theoretisch Postulierten und dem praktisch Möglichen«, mithin einen »Klassizismus in Aktion« (15 f.).

Der reichhaltige, mit einem illustrativen Anhang ausgestattete Band ist aufgrund der methodischen Vielfalt und der Qualität der Beiträge mehr als nur ein Prolegomenon zur kommentierten Edition der *Propyläen*: er eröffnet die Aussicht auf einen neuen Zugang und einen beträchtlichen Erkenntnisgewinn.

Christoph Michel, Freiburg i. Br.

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2136, 2142, 2145, 2148, 2150, 2155–2156, 2166, 2178, 2190, 2196, 2203, 2206–2207, 2226, 2828

- 2182 Klein, Reimar: Die Rettung der Kinder. In: (1367) S. 67–78.

- 2183 Liewerscheidt, Dieter: Goethes *Torquato Tasso*, eine Tragikomödie. Wirk-Wort. 67. Nr. 3. 2017. S. 339–350.
- 2184 Maisak, Petra; Pravida, Dietmar: Das Goethe-Haus im Jahr 1900. Zustand und Einrichtung, erläutert nach Gabriele d'Annunzios »Taccuini« und weiteren Quellen. JbFDtHochst. 2017. S. 246–294.
- 2185 Matuschek, Stefan: Goethes Manzoni: Wunschbild eines Romantikers. GoetheJb. 2017. Nr. 134. 2018. S. 111–124.
- 2186 Maye, Harun: Stellen und Stellungen in Goethes Wahlverwandtschaften. In: (26) S. 233–240.
- 2187 Meid, Christopher: »Wilhelm Meisters Lehrjahre« im Kontext des politischen Romans. GoetheJb. 2017. Nr. 134. 2018. S. 149–163.
- 2188 Meloni, Ilaria: Faust der Taxifahrer: Eine Comic-Adaption von Goethes Drama. BAIG. 7. 2014. S. 33–50.
- 2189 Miller, Norbert: »Des Lebens ernstes Führen«. Tagebuch und Brief bei Goethe. GoetheJb. 2017. Nr. 134. 2018. S. 213–220.
- 2190 Mix, York-Gothart: »Das Unendliche und das Endliche«. Die *Propyläen* und die kunstphilosophische Debatte über die Arabeske als romantisches Erkenntnisbild. In: (2181) S. 349–367.
- 2191 Moore, Evelyn K.: *The Eye and the Gaze. Goethe and the Autobiographical Subject*. – Bern [u. a.]: Peter Lang, 2015. 269 S.; Ill. (German Studies in America; 73) ISBN 978-3-0343-1356-8

Untersucht wird im vorl. Band, wie die imaginäre Dialektik von Auge und Blick die Konstruktion autobiographischer Subjektivität bei Goethe bestimmt. In Anlehnung an die Relation von Sehen und dem Blick des Anderen in der Psychoanalyse Lacans werden Verunsicherungen zwischen Sprache und Visualität verfolgt, die sich als Krise der Identität zeigen. G.s Spiel mit Maskeraden bildet dabei den Ausgangspunkt für einen weiten Fokus auf sein Werk. Während mit G.s Inkognito als Maler anlässlich seiner *Italienischen Reise* in die Thematik eingeführt wird, setzt sich diese Perspektive vor allem in den Bemerkungen zum Spiel mit Verkleidungen am Beispiel der Sesenheim-Episode in *Dichtung und Wahrheit* fort. Einen zentralen Punkt der Studie bildet die visuelle Problematik in G.s Auseinandersetzung mit der Physiognomik Lavaters. So kann der *Werther*-Komplex in seinen Verflechtungen mit der Visualität des Autobiographischen ebenso betrachtet werden wie der Zusammenhang zwischen Bild und Bildung in G.s *Wilhelm Meister*-Romanen oder etwa das Spiel des Begehrens in den »lebenden Bildern« aus seinen *Wahlverwandtschaften*. Mit einem Blick auf die *Farbenlehre* und die spekulative Dynamik in G.s Bemerkungen zu Newton und Lavater schließt die Studie ab. Der weite Blickwinkel auf

die Relation von Visualität und autobiographischer Dimension in G.s Werk ermöglicht einen vielversprechenden Grenzgang zwischen Literaturwissenschaft und Psychoanalyse mit einem umfangreichen Bildmaterial. Nicht immer aber können die Verbindungslinien zu Lacans Theorie des Imaginären plausibel gemacht werden. Gelegentlich wiederholen sich biographische Bezüge. Leider werden die Zitate teilweise nicht fehlerfrei übernommen.

Klaus Schenk, Dortmund

- 2192 Müller, Olaf L.: Goethes fünfte Tafel. Der Dichter als gewiefter Experimentator auf idealisierenden Pfaden. *JbFDtHochst.* 2017. S. 46–92.
- 2193 Müller-Tamm, Jutta: Goethes Gespenster. In: (26) S. 277–281.
- 2194 Nedelmann, Carl: Sublimierung als Flucht aus Bedrängnis – Zu Goethes lebenslanger Liebe. In: (2214) S. 31–52.
- 2195 Ort, Varun F.: Textuelle Bildstrategien und interkultureller Dialog. Johann Wolfgang von Goethes Ballade *Der Gott und die Bajadere*. DU. 69. Nr. 5. 2017. S. 23–31.
- 2196 Osterkamp, Ernst: Das Drama und die Kunst des Klassizismus in den *Propyläen*. In: (2181) S. 205–222.
- 2197 Oswald, Stephan: In fremden Betten? Das unbekannte Liebesleben des Weimarer Kreises in Rom. Roberto Zapperis »Das Inkognito« und »Römische Spuren« wiedergelesen. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 137–148.
- 2198 Paolucci, Gianluca: Chi scrive i *Lehrjahre* di Wilhelm Meister? Scrittura e »cura del sé« nell'esperienza degli Illuminati. *BAIG.* 7. 2014. S. 61–72.
- 2199 Pelz, Annegret: Philologie im Zeichen der Tischszene. Walter Benjamin in Goethes Werkstatt. In: (1638) S. 65–76.
- 2200 Pravida, Dietmar: Goethe-Haus, *fin de siècle*. Gabriele d'Annunzios Besuche im Frankfurter Goethe-Haus und die Goethe-Rezeption am Ende des 19. Jahrhunderts. *JbFDtHochst.* 2017. S. 205–245.
- 2201 Rhie, Hae Za: Literatur und neue Medien am Beispiel von Goethes Faust. In: (786) S. 79–84.
- 2202 Richter, Elke: Goethes Briefe neu ediert. Zur historisch-kritischen Gesamtausgabe. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 221–236.
- 2203 Rößler, Johannes: Über das Helldunkel. Reflexionen zu Druckgraphik und Reproduktionsmedien in den *Propyläen*. In: (2181) S. 329–348.
- 2204 Rohner, Melanie: Barbarische Bukolik. Zum Idyllischen in Rousseaus Zeitalertheorie und Goethes Werther. *GRM.* 67. Nr. 2. 2017. S. 153–166.

- 2205 Schäfer, Sabine: Briefe an Goethe in seiner Autographensammlung: eine Nachlese. Mit einem Brief von Georg Sartorius. GoetheJb. 2017. Nr. 134. 2018. S. 279–289.
- 2206 Schings, Hans-Jürgen: *Laokoon* und *La Mort de Marat* oder Weimarische Kunstfreunde und Französische Revolution. In: (2181) S. 67–122.
- 2207 Schneider, Sabine: »Ein Unendliches in Bewegung«. Positionierungen der Kunst in der Kultur. In: (2181) S. 47–65.
- 2208 Schwedt, Georg: Natur und Poesie. Ludwig Bechstein über Goethes botanisch-mineralogische Reise nach Karlsbad. – Bad Langensalza: Rockstuhl, 2016. 122 S.; Ill. ISBN 978-3-95966-156-0
- 2209 Singh, Sikander: Denkfiguren. Zum Verhältnis von literarischer Form und philosophischem Gehalt im lyrischen Spätwerk Johann Wolfgang Goethes. In: (1534) S. 133–140.
- 2210 Sisto, Michele: Cesare Cases e le edizioni italiane del *Faust*. Letteratura, politica e mercato dal Risorgimento a oggi. StudiGerm. Nr. 12. 2017. S. 107–178.
- 2211 Soleimani, Atefeh: Goethes Persien-Bild. Eine intertextuelle Studie zum »West-Östlichen Divan«. – Frankfurt am Main: Peter Lang Edition, 2016. 246 S. (Siegener Schriften zur Kanonforschung; 12) ISBN 978-3-631-67570-0

Nach einleitenden Bemerkungen in den Band (zugl. Univ. Siegen, Diss., 2015) referiert die Verf. im »Zur Entstehungsgeschichte des *West-östlichen Divan*« überschriebenen Kapitel die einschlägigen Ausführungen in der Berliner, der Frankfurter und der Münchner Ausgabe von Goethes Werken (17–43). Es folgen drei Kapitel, in denen das »Siebengestirn« (69) der klassischen persischen Dichtung vorgestellt wird (45–154): Im ersten werden zunächst die Formen der persischen Lyrik beschrieben, es folgen Porträts von Firdausī, Anwarī, Nischānī, Rūmī und Ğami; die beiden anderen gelten Sa‘dī und Ḥāfeẓ. Dabei werden Leben und Werk der Dichter ausführlich vorgestellt. Die Ausführungen sind (soweit der Rez. dies zu beurteilen vermag) gründlich und solide erarbeitet. Hervorzuheben sind die zahlreichen Gedicht-Zitate, die ein konkretes Bild persischer Lyrik vermitteln. Es folgt ein Kapitel zur deutschen Rezeption persischer Dichtung; behandelt werden Olearius, Herder, Hammer-Purgstall und Rückert (155–174). Das abschließende Kapitel beschäftigt sich erneut mit dem *Divan* (175–234). Nach allgemeinen Darlegungen zu G.s Beziehung zum Orient werden, orientiert an den Kommentaren der G.-Ausgaben, die Übernahmen zunächst aus Sa‘dis, dann aus den Gedichten von Ḥāfeẓ detailliert und zitatenreich vorgeführt; in ihrer Einleitung spricht die Verf. von der »Auflistung der persischen Bezugsquellen« (24). Der Titel des Buchs ist damit einigermäßen irreführend, von den etwa 220 Textseiten befassen sich lediglich 76, also etwa ein Drittel, mit dem *Divan* und davon wieder-

um etwa ein Drittel mit dessen Entstehungsgeschichte und der Beziehung G.s zum Orient überhaupt. So bietet die Arbeit vor allem eine durchaus kenntnisreiche Einführung in die persische Lyrik, die G. zum *Divan* inspirierte.
Reiner Wild, Mannheim

- 2212 Solms, Wilhelm: Das Bild der Geliebten in Goethes Versen an Lida. In: (2214) S. 87–127.
- 2213 Solms, Wilhelm: Sprechen auch Goethes spätere Liebsgedichte von seiner Liebe zu Anna Amalia? Zu Ettore Ghibellinos Kapitel über Goethes »Liebeslyrik«. In: (2214) S. 17–30.
- 2214 Solms, Wilhelm; Speidel, Hubert; Nedelmann, Carl; Ghibellino, Ettore: Ein Jahrzehnt Anna Amalia und Goethe. Forschung (2003–2013). Tagungsergebnisse 2013. – Weimar: A. J. Denkena, 2014. 134 S.; Ill. (Vortragsreihe der Anna Amalia und Goethe Akademie zu Weimar) ISBN 978-3-936177-20-6
- Tagung in Weimar 2013.
- Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 18, 2162, 2194, 2212–2213
- 2215 Steinfeld, Thomas: Wissen, was zu erwarten sei. Über eine Figur der Umkehrung in Goethes Gedicht »Den vereinigten Staaten«. In: (26) S. 341–344.
- 2216 Swales, Martin: Enlightenment and the Transnational Literary Text: Reflections on Goethe's *Faust*. A Tribute to T. J. Reed. PEGS. 86. Nr. 3. 2017. S. 131–138.
- 2217 Thaler, Jürgen: Walter Benjamins *Weimar* im Kontext. In: (1638) S. 77–92.
- 2218 Thiede, Gerdis; Roth, Susanne Maria: Der junge Goethe – Hörspielcomic für den DaF-Unterricht: Ich bin Poet, weil ich weiß, wie es geht – Flix 2013. Der junge Goethe. Episode 1. In: (786) S. 105–118.
- 2219 Tölzer, Marius: »Wissen sie nicht [...] uns irgend ein Märchen zu erzählen?« Betrachtungen zur Struktur von Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* hinsichtlich Schillers Briefen *Über die ästhetische Erziehung des Menschen*. DVjs. 92. Nr. 1. 2018. S. 15–30.
- 2220 Torra-Mattenkloft, Caroline: Blindheit und Takt in Goethes *Wahlverwandtschaften*. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 491–505.
- 2221 Vangi, Michele: Descrivere in viaggio: schemi e tabelle di Goethe per un progetto mai realizzato. BAIG. 7. 2014. S. 163–173.

- 2222 Venturelli, Aldo: Der Dichter und der Historiker. Über Goethes Verhältnis zu Manzoni. *StudiGerm.* Nr. 11. 2017. S. 51–72.
- 2223 Weber, Christian P.: Elective Affinities / *Wahlverwandtschaften*: The Career of a Metaphor. In: (1543) S. 97–129.
- 2224 Werle, Dirk: Nachlass, Nachwelt und Nachruhm um 1800. Am Beispiel Johann Wolfgang Goethes. In: (1185) S. 115–131.
- 2225 Willmann, Tim: Nationalepos oder Welttheater? Goethes »Faust«-Drama. *GoetheJb.* 2017. Nr. 134. 2018. S. 376–383.
- 2226 Wolf, Norbert Christian: Vielstimmigkeit im Kontext. Goethes ›kleiner KunstRoman‹ *Der Sammler und die Seinigen* in entstehungsgeschichtlicher und gattungstheoretischer Perspektive. In: (2181) S. 239–276.
- 2227 Wood, Michael: ›An Old Friend in a Foreign Land‹: Walter Scott, *Götz von Berlichingen*, and Drama Between Cultures. *OGS.* 47. Nr. 1. 2018. S. 5–16.
- 2228 Yu, Chuanling: Heterotopie für Tiere in Johann Wolfgang von Goethes *Novelle*. *Literaturstraße.* 18. Nr. 2. 2017. S. 171–181.
- 2229 Zortea, Lena: Der Satiriker Lukian von Samosata als Namenspatron der Luciane in Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften*. *DVjs.* 92. Nr. 1. 2018. S. 31–41.
- 18, 568, 1185–1186, 1300, 1317, 1328, 1462, 1505, 1547, 1549, 1562, 1634, 1683, 1871, 1893, 1911, 1948, 2024, 2062–2063, 2068, 2102, 2126, 2423, 2445, 2463, 2490, 2526, 2551, 2597, 2687, 2705, 2722, 2828, 2841, 3035, 3326, 3671, 3782, 4124, 4234

Gotter, Friedrich Wilhelm

- 2230 Cullhed, Anna: A New Medea: Staging Conjugal Passion in Eighteenth-Century Europe. *LessingYb.* Nr. 44. 2017. S. 89–106.

Grimm, Jacob

- 2231 Arnds, Peter: Absent Mother and the Wolf in *Little Red Riding Hood*. *Neoph.* 101. Nr. 2. 2017. S. 175–185.
- 2232 Di Mauro, Paola: Biopolitica di un'assenza: in margine alla fiaba di *Dornröschen*. *StudiGerm.* Nr. 12. 2017. S. 241–264.
- 2233 Grzywka, Katarzyna: Mühlen in den polnischen und deutschen Märchen aus den Sammlungen von Oskar Kolberg und den Brüdern Grimm. *Märchenspiegel.* 28. Nr. 4. 2017. S. 2–12.

- 2234 Hrdinová, Eva Maria: Von drei translatorischen Nüssen des Aschenbrödel's. *ZfSl.* 63. Nr. 2. 2018. S. 338–350.
- 2235 Mederake, Nathalie: »Eines Wörterbuchs Zweck«? Perspektiven der Neubearbeitung des Deutschen Wörterbuchs (²DWB). In: (230) S. 85–101.
- 2236 Mühlbach, Lydia: Weiblichkeit zwischen Hausarbeit und Initiation. Das Grimm'sche *S(ch)neewittchen* und ausgewählte Adaptionen. In: (2047) S. 409–433.
- 2237 Rölleke, Heinz: Grimms *Kinder- und Hausmärchen* zur Zeit der vorletzten Jahrhundertwende in privater Zensur Erwin von Arnims. *WirkWort.* 67. Nr. 3. 2017. S. 331–337.
- 2238 Sauer, Viktoria: Der Umgang mit den Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen oder Wie kritisch war die Zensurbehörde gegenüber Märchen? In: (3296) S. 117–124.
- 2239 Stantcheva, Diana: Phraseologische Terminologie im »Deutschen Wörterbuch« der Brüder Grimm – die Erstausgabe (1854–1971) und die Neubearbeitung (1965–2013) im Vergleich. In: (15) S. 139–158.

→ 1146, 1330, 1540, 3255, 3633, 4140, 4179, 4225

Grimm, Wilhelm → 1146, 1330, 1540, 1707, 2231–2239, 3255, 3633, 4140, 4179, 4225

Großmann, Gustav Friedrich Wilhelm → 2397

Günderrode, Karoline von

- 2240 Hilmes, Carola: Unbotmäßig. Karoline von Günderrodes literarische Inszenierungen der »Jungfrau in Waffen«. *JbFdtHochst.* 2017. S. 147–168.

Hauff, Wilhelm

- 2241 Mergenthaler, Volker: »Bist du brav und bieder«. Zur bürgerlichen Konditionierung in Wilhelm Hauffs *Das kalte Herz*. In: (2047) S. 435–446.
- 2242 Neuhaus, Stefan: Literatur als/im Diskurs. Zur Interpretation literarischer Erzählungen am Beispiel von Wilhelm Hauffs Novellenzyklus *Die Karawane*. *DU.* 69. Nr. 6. 2017. S. 86–89.
- 2243 Zimmermann, Lisa: Der kleine Muck läuft der Zensur davon. Über den Umgang mit den Märchen Wilhelm Hauffs in der DDR. In: (3296) S. 125–131.

Hebel, Johann Peter

- 2244 Goppelsröder, Fabian: Hebels Kalenderpoetik. *WB.* 63. Nr. 1. 2017. S. 78–100.

2245 Lösener, Annegret: Zwischen den Gattungen: Kalendergeschichte und Ballade. DU. 69. Nr. 5. 2017. S. 76–80.

→ 1331, 1507, 2832, 3343

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich

2246 Gumbrecht, Hans Ulrich: Prose of the World. Diderots Untimeliness. Figurationen. 18. Nr. 2. 2017. S. 101–120.

2247 Linden, Ari: Thinking through *The Clouds*: Comedy in Hegel and Strauss. GQu. 90. Nr. 4. 2017. S. 423–438.

2248 Vieweg, Klaus: »To trifle upon the road«. Die Muße als »Sonntag des Lebens«. In: (2047) S. 273–283.

→ 1893, 2005, 2262, 2272, 2427, 2524, 2722, 3581

Heinse, Wilhelm → 1392, 2557

Helwig, Amalie von → 1864

Hensler, Karl Friedrich → 1871

Herder, Johann Gottfried

2249 Arndt, Andreas: Zwischen Vernunft und Natur. Anmerkungen zum kantischen Geschichtsverständnis im Blick auf Herder und Friedrich Schlegel. In: (2259) S. 97–113.

2250 Baum, Manfred: Zu Herders Spinoza-Rezeption. In: (2259) S. 187–204.

2251 Binkelman, Christoph: Über Gott (und die Welt). Ein mögliches Gespräch zwischen Herder und Schelling. In: (2259) S. 205–234.

2252 Bondeli, Martin: Über Herders Spinoza-Verteidigung in der Schrift *Gott*. In: (2259) S. 167–186.

2253 Danneck, Martin: Johann Gottfried Herders Forderung einer Berücksichtigung der musikalischen Aspekte von Sprache in Wissenschaftstexten. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 456–465.

2254 DeSouza, Nigel: On the relation between Herder's idealism and his theory of the soul-body relationship. In: (2259) S. 281–304.

2255 Greif, Stefan: Das »Principium der Individuation«. Zum Selbstgefühl bei Johann Gottfried Herder. In: (2259) S. 265–280.

- 2256 Grizelj, Mario: Die Auferweckung des Lazarus. Die Anhermeneutik des Ohrs, der singende Jesus und der Chor bei Johann Gottfried Herder. ZGB. 26. 2017. S. 93–115.
- 2257 Hahmann, Andree: »Was hat Zeit mit dem Wesen der Substanz und dem Unwesen der Erscheinung zu tun?« Herders *Metakritik* im Spiegel einer Substanzkonzeption. In: (2259) S. 235–261.
- 2258 Heinz, Marion: »Menschliche Unsterblichkeit« – Herder versus Kant. Aufklärung. 29. 2017. S. 323–342.
- 2259 Herder und die Klassische Deutsche Philosophie. Festschrift für Marion Heinz. Hrsg. von Dieter Hüning, Gideon Stiening und Violetta Stolz. – Stuttgart: Frommann-Holzboog, 2016. 377 S.; Ill. (Problemata; 157) ISBN 978-3-7728-2712-9
- Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2249–2252, 2254–2255, 2257, 2261–2262, 2265, 2267, 2269–2272
- 2260 Hermes, Stefan: »[W]as gibt ein Schiff, das zwischen Himmel und Meer schwebt, nicht für weite Sphäre zu denken!« Seefahrt und (Nicht-)Wissen in Herders *Journal meiner Reise im Jahr 1769*. In: (1386) S. 329–345.
- 2261 Klinger, Cornelia: ›schön denken ...‹ Herders Plan zu einer Frauenzimmer-Ästhetik. In: (2259) S. 349–373.
- 2262 Krijnen, Christian: Der Begriff als das Eine, aus dem alles andere ist. Gedanken zu Herder, Kant und Hegel im Ausgang von Marion Heinz. In: (2259) S. 139–166.
- 2263 Leppin, Volker: Johann Gottfried Herder: Eine Sicht auf die deutsche Aufklärungstheologie jenseits der Alternative »Glaube und Vernunft«. In: (2060) S. 77–88.
- 2264 Lüdde, Marie-Elisabeth: Johann Gottfried Herder. Licht – Liebe – Leben. – [Wiesbaden]: Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus Römerweg GmbH, 2016. 176 S.; Ill. ISBN 978-3-7374-0229-3
- 2265 Nachtsheim, Stephan: Der Ton. Notizen zu Herders *Kalligone* und zu Kant. In: (2259) S. 329–347.
- 2266 Noyes, John K.: Herder's Unsettling of the Distinction between Fact and Fiction. In: (1543) S. 155–174.
- 2267 Nuzzo, Angelica: »After all, can anyone say what tones mean to express?« Herder's »Aesthetics of Hearing«. In: (2259) S. 305–327.
- 2268 Renner, Kaspar: »Des Vaters Wille«, Nachlassbewusstsein und Werkpolitik in der Familie Herder. In: (1185) S. 179–216.

- 2269 Roth, Ludger: »Es gibt keinen so interessanten Gegenstand, als die Philosophie der Geschichte«. Überlegungen zu den philosophischen Konzeptionen Johann Gottfried Herders und Wilhelm von Humboldts. In: (2259) S. 51–68.
- 2270 Stiening, Gideon: »Der Naturstand des Menschen ist der Stand der Gesellschaft«. Herders Naturrechts- und Staatsverständnis. In: (2259) S. 115–135.
- 2271 Stolz, Violetta: Eine weitere »gräuliche Posaune« Reinholds. Herder – Reinhold – Kant über Geschichtsphilosophie. In: (2259) S. 69–96.
- 2272 Zöllner, Günter: »[D]er Name Confucius ist mir ein großer Name«. Herders politisch-geschichtsphilosophische China-Deutung zwischen Montesquieu und Hegel. In: (2259) S. 25–49.
- 1536, 2007, 2048, 2126, 2197

Hölderlin, Friedrich

- 2273 Abeln, Carolin: Sprache und Neue Musik. Hölderlin-Rezeption bei Wilhelm Killmayer, Heinz Holliger, Wolfgang Rihm und Luigi Nono. – Freiburg i. Br. [u. a.]: Rombach, 2017. 281 S.; Noten (Rombach Wissenschaften. Reihe Litterae; 226) ISBN 978-3-7930-9880-5

Die Präsenz Hölderlins in der Musik des 20. Jh.s ist eines der erstaunlichsten Phänomene der Musikgeschichte und der H.-Rezeption. An die 1000 im Druck erschienene Kompositionen von Werken H.s sind für das 20. Jh. nachweisbar. Das Interesse der Komponisten konzentrierte sich ab den 1960er Jahren vor allem auf die sog. Turmgedichte und fragmentarische Formen. Die Untersuchung (zugl. Univ. Freiburg i. Br., 2016) von Carolin Abeln fragt nach den Gründen für die plötzliche Bevorzugung H.s. Hierbei werden neben der musikwissenschaftlichen Perspektive vor allem die sprach-, literatur- und medienwissenschaftlichen Seiten des Phänomens berücksichtigt. Kulturgeschichte, Rezeptionsgeschichte und Intermedialität sind die Grundlagen für exemplarische und detaillierte Werkanalysen, die sich auf die beiden vorherrschenden Tendenzen der Textauswahl beziehen: die sog. *Scardanelli-Musik*, die Gedichte aus H.s Zeit im Tübinger Turm zur Vorlage hat, hier stehen die *Hölderlin-Lieder* von Wilhelm Killmayer und Heinz Holligers *Scardanelli-Zyklus* im Vordergrund, zum anderen die sog. *Fragment-Musik*, die unter Bezug auf Bruchstücke und Skizzen H.s zu einer neuen musikalischen Fragment-Ästhetik beitragen; Beispiele sind die *Hölderlin-Fragmente* von Wolfgang Rihm und das Streichquartett *Fragmente – Stille, An Diotima* von Luigi Nono. Während Killmayer die Turmgedichte als eine avancierte poetische Klangkunst wahrnimmt, inszeniert Holliger einen differenzierten, auf die Problematik von Geisteskrankheit und Ausgrenzung reagierenden musikalischen Kommentar. Rihms Bezugnahme auf die frühromantische Ästhetik des Fragments wird in Nonos Streichquartett an die Grenze des Hörbaren und

Sagbaren geführt. Es ist zu wünschen, dass die außerordentlich sorgfältig gearbeitete, methodisch reflektierte, interdisziplinär angelegte Untersuchung die ihr gebührende Beachtung und Würdigung in der Literatur- und Musikwissenschaft findet. Jürgen Stolzenberg, Halle (Saale)

- 2274 Ammon, Frieder von: Melodrama ohne Musik. Versuch, Hölderlins *Hero* zu verstehen. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 167–189.
- 2275 Castellari, Marco: Hölderlin und das Theater. Produktion – Rezeption – Transformation. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2018. XIII, 584 S.; Ill. (Philologus. Supplemente; 10) ISBN 978-3-11-058332-8

Diese sorgfältig recherchierte Studie (zugl. FU Berlin, Diss., 2016) bietet eine Gesamtdarstellung von Hölderlins Theaterwerk in produktions- sowie rezeptionsästhetischer Hinsicht. Es wird somit ein Forschungsdesiderat erfüllt, das zwar mit der fehlenden Geschlossenheit von H.s dramatischem Korpus in Verbindung steht, jedoch auch durch das lang anhaltende Vorurteil bedingt wurde, H. sei bei seinen theatralischen Bemühungen nicht auf Bühnenwirksamkeit bedacht, sondern visiere vielmehr Lesedramen an, bei denen es nicht auf Darstellbarkeit ankomme. Dem Verf. gelingt ein nahezu vollständiger historischer Überblick, bei dem über ein breites Spektrum an Adoptionsverfahren und Transformationspraktiken im Rahmen der H.-Rezeption Auskunft gegeben wird. Ausgehend von der These, H.s Theaterauffassung stütze sich auf eine »dreifache Vektorialität« (29), bei der die Antike eine Neugestaltung erfahre, die den Weg für eine Positionierung des ambitionierten Dramatikers im literarischen Feld seiner Zeit ebnet und zugleich das Fundament eines von Grund auf erneuerten Theaters der Zukunft legen solle, wird die semantische Vielfalt von H.s dramatischem Schreiben anhand der produktiven Rezeption von mehreren kongenialen Autoren rekonstruiert. Von F. Nietzsche bis B. Brecht, von H. Müller bis E. Jelinek wird in kompakten Fallstudien eine »Funktion Hölderlin« in der Theaterkultur der letzten zwei Jahrhunderte konturiert, die wie bei Brechts *Antigone*-Projekt im Zeichen des »Experiment[s] einer antik-modernen Tragödie für die Gegenwart« (332) steht.

Maurizio Pirro, Bari

- 2276 Castellari, Marco: (Ri-)scrivere per il teatro: Hölderlin – Brecht – Müller. BAIG. 7. 2014. S. 51–60.
- 2277 Christen, Felix: Treue Schrift. Überlegungen zu Hölderlins Entwurf *Die Titanen*. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 97–114.
- 2278 Deibl, Jakob Helmut: Schwächung und Sprach-Werdung. Gottes-Frage in Hölderlins Hymne *Am Quell der Donau*. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 190–209.
- 2279 Dölemeyer, Barbara: Johann Georg Hamel, Homburg und die Hölderlin-Handschriften. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 210–220.

- 2280 Dönt, Eugen: Pindars *Siebente Olympische Ode*, Hölderlins *Feiertagshymne* und Celans *Tübingen*: Hellingraths Begriff vom ›Dichterischen‹. In: (1215) S. 135–145.
- 2281 Doering, Sabine: »Wechselnd in Müh' und Ruh'«. Konzepte der Arbeit in Friedrich Hölderlins Dichtung. In: (2047) S. 57–70.
- 2282 Etzold, Jörn: Erde, Ströme, Chöre. Von Hölderlin zu Jelinek / Beier. FMTh. 2013, 28. Nr. 1. 2017. S. 40–55.
- 2283 Franz, Michael: »poëtische ansicht der Geschichte«. Eine Einführung in das Homburger Folioheft. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 9–37.
- 2284 Franz, Michael: Strömfeld. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 262–268.
- 2285 Fuest, Leonhard: Friedrich Hölderlins Palliative. Muße und Medikation im *Hyperion*. In: (2047) S. 145–156.
- 2286 Groddeck, Wolfram: Die drei Elegien am Anfang des Homburger Folioheftes. Bericht aus der Arbeitsgruppe. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 88–96.
- 2287 Grütter, Oliver: »Von den Wettern zerrissen«: Zu Hölderlins Ode *Heidelberg* und ihrer horazischen Mythopoetik. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 221–232.
- 2288 Hellingrath – Hölderlin – George. Bernhard Böschstein im Gespräch mit Ulrich Raulff und Jürgen Brokoff. In: (1215) S. 15–29.
- 2289 Kurz, Gerhard: Wortkunst. Zum ästhetischen und poetologischen Horizont von Hellingraths Hölderlin-Ausgabe. In: (1215) S. 209–229.
- 2290 Lübcke, Sebastian: ›Unendlicheres Leben‹ in der Dichtung. Hölderlins Lebensphilosophie im Rhythmus der *Heimkunft*-Elegie. In: (1534) S. 101–119.
- 2291 Martens, Gunter: Die Seiten 90–92 des Homburger Folioheftes. Bericht über die Gruppenarbeit. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 142–149.
- 2292 Martens, Gunter: Was ist und zu welchem Ende studiert man das Homburger Folioheft? Entstehung, Nutzung und Überlieferung der bedeutendsten Sammelhandschrift von Gedichten Hölderlins. Eine Spurensuche. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 38–79.
- 2293 Polledri, Elena: Hölderlins *Kolomb*. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 115–141.

- 2294 Reuß, Roland: Ordnung, Chaos. Notizen zum Zusammenhang von Detail und Ganzem im Homburger Folioheft. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 80–87.
- 2295 Rossi, Francesco: »Vom Wort ergriffen«. Weltanschauliche Verflechtungen der frühen Hölderlin-Philologie. Norbert von Hellingrath im Dialog mit Ludwig Klages und Henri Bergson. In: (1215) S. 245–266.
- 2296 Schuster, Jörg: Norbert von Hellingraths Hölderlin, Rainer Maria Rilke und der Erste Weltkrieg. Zur Geschichte einer Koinzidenz. In: (1215) S. 191–205.
- 2297 Strohschneider, Moritz: Die Elegie als Palimpsest? Überlegungen zum textuellen Status einiger Umarbeitungen in Friedrich Hölderlins Homburger Folioheft. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 233–251.
- 2298 Vestrheim, Gjert: Der Maler-Vergleich in Hölderlins *Andenken*. HölderlinJb. 2016–2017. Nr. 40. 2017. S. 252–261.
- 2299 Voss, Dietmar: Hölderlin und die Triebstruktur des Menschen. WB. 63. Nr. 3. 2017. S. 347–366.
- 2300 Wölfel, Kurt: Norbert von Hellingrath und Hölderlins dichterische Verkündung. Ein Vortrag. In: (1215) S. 119–134.
- 2301 Wübben, Yvonne: Wissenstransfer zwischen Philologie und Pathographie: Norbert von Hellingrath liest Wilhelm Lange-Eichbaums Hölderlin-Studie. In: (1215) S. 267–289.
- 1228, 2709, 2714, 2829, 3406, 3671

Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus

- 2302 Adams, Dale: »Die sonderbaren Verkettungen des Zufalls«: E. T. A. Hoffmanns Spiel mit der Wahrscheinlichkeit in der Erzählung *Spieler-Glück*. Seminar. 53. Nr. 4. 2017. S. 312–332.
- 2303 Bernauer, Hermann: Flugversuche und Versuche ihrer Erklärung bei E. T. A. Hoffmann und Anna Maria Ortese. Euphorion. 111. Nr. 4. 2017. S. 461–485.
- 2304 Brandes, Peter: Diskursanalyse/Wissenspoetik. Optische Täuschungen. Zur Ordnung von Wissen und Nicht-Wissen in *Der Sandmann*. In: (2334) S. 123–137.
- 2305 Clason, Christopher R.: Romantic Relations and Constructive Affinities: Notions of Family in *Kater Murr*. In: (2079) S. 49–65.

- 2306 Czeziór, Patricia: Arbeit als Obsession. Die Figur des Goldschmieds Cardillac in E. T. A. Hoffmanns *Das Fräulein von Scuderi*. In: (2047) S. 393–407.
- 2307 Dewenter, Bastian: »Unwillkürliche Schauer«. Der Enthusiast als Theaterzuschauer im *Don Juan*. HoffmannJb. 25. 2017. S. 115–126.
- 2308 Di Noi, Barbara: Humor und Phantastik in Hoffmanns *Prinzessin Brambilla*. HoffmannJb. 25. 2017. S. 58–84.
- 2309 Fricke, Hannes: Psychoanalyse und Traumatheorie. »ich war [...] von Coppelius gemisshandelt worden«. Literaturpsychologische Zugangsweisen am Beispiel von Psychoanalyse und Traumatheorie. In: (2334) S. 177–196.
- 2310 Fromm, Waldemar: Akteur-Netzwerktheorie (ANT). Zur sozialen Praxis fiktionaler Wesen im *Sandmann*. In: (2334) S. 283–296.
- 2311 Gerigk, Anja: New Historicism. Verhandlungen mit Hoffmanns *Sandmann*. Eine Repräsentationsanalyse des Interieurs im 19. Jahrhundert als neuhistorische Praxis. In: (2334) S. 138–148.
- 2312 Grizelj, Mario: Postcolonial Studies / Ethnographie der Literatur. Alterität als Medienspektakel in *Der Sandmann*. In: (2334) S. 269–282.
- 2313 Großmann, Stephanie; Krah, Hans: Strukturalismus/Literatursemiotik. Zeichenordnungen und zeichenhafte Täuschungen in *Der Sandmann*. In: (2334) S. 71–83.
- 2314 Gschwind, Christoph: Biopoetik. »dass nichts wunderlicher und toller sei, als das wirkliche Leben«. Zur Theorie der Biopoetik. In: (2334) S. 212–223.
- 2315 Günzel, Stephan: Raumtheorie. »er fand Coppolas Perspektiv, er schaute seitwärts – Clara stand vor dem Glase!« Dialektiken des Raums. In: (2334) S. 254–268.
- 2316 Hilmes, Carola: Gender/ Queer Studies. Geheime Praktiken – entstellende Konfigurationen. Verstecktes homoerotisches Begehren im Nachtstück *Der Sandmann*. In: (2334) S. 224–237.
- 2317 Kampmeyer, Dieter: Inszenierung der dunklen Seite des Lebens. E. T. A. Hoffmanns *Der Sandmann*. HoffmannJb. 25. 2017. S. 42–57.
- 2318 Kindt, Tom: Narratologie. »Erzählend immer mehr und mehr Farbe hineinzutragen«? *Der Sandmann* aus narratologischer Perspektive. In: (2334) S. 101–114.

- 2319 Kirchmeier, Christian: Literatursoziologie. Die Literatur der Gesellschaft und die Gesellschaft der Literatur. *Der Sandmann* aus der Sicht der Literatursoziologie (Bourdieu, Luhmann). In: (2334) S. 160–176.
- 2320 Košenina, Alexander: Literarische Anthropologie. Die dunkle Macht in uns: *Der Sandmann* als medizinische Fallgeschichte. In: (2334) S. 197–211.
- 2321 Latifi, Kaltërina: Sind typographische Varianten: Varianten? Überlegungen im Ausgang von E. T. A. Hoffmann. HoffmannJb. 25. 2017. S. 85–97.
- 2322 Lu, Guangping: Das Böse in E. T. A. Hoffmanns Erzählung *Ignaz Denner*. HoffmannJb. 25. 2017. S. 29–41.
- 2323 Meyer-Sickendiek, Burkhard: Rezeptionsästhetik. »Ich war festgezaubert«. Eine rezeptionsästhetische Deutung von *Der Sandmann*. In: (2334) S. 115–122.
- 2324 Prokić, Tanja: Visual / Media Studies. *medias in res* – Hoffmanns *Sandmann* und die Geburt der modernen Literatur aus dem Geist der visuellen Medien. Oder: Was ein medienwissenschaftlicher Ansatz vermag. In: (2334) S. 238–253.
- 2325 Sannders, Florencia: La ampliación del paradigma realista en la RDA: la aceptación de formas de lo fantástico en torno al debate sobre la literatura de E. T. A. Hoffmann. RdFA. 25. 2017. S. 45–58.
- 2326 Stiening, Gideon: Hermeneutik. Über die Grenzen des Verstehens und die Gefahren ihrer Missachtung. In: (2334) S. 54–70.
- 2327 Sütterlin, Nicole A.: Dekonstruktion. »Phantom unseres eigenen Ichs« oder »verfluchter Doppeltgänger«? Über die Unentscheidbarkeit von Hoffmanns *Der Sandmann*. In: (2334) S. 84–100.
- 2328 Szurawitzki, Michael: Nicht erklärt und doch gemischt? Zu deutsch-schwedisch-englischer Sprachmischung in E. T. A. Hoffmanns *Die Bergwerke zu Falun*. In: (1341) S. 361–372.
- 2329 Thums, Barbara: Intertextualität. Absorptionen und Transformationen anderer Texte und Medien in *Der Sandmann*. In: (2334) S. 149–159.
- 2330 Weber, Alina Dana: Im Schacht des Textes: Diskursive Schichten in E. T. A. Hoffmanns »Die Bergwerke zu Falun«. Seminar. 54. Nr. 1. 2018. S. 1–22.
- 2331 Williams, Seán M.: E. T. A. Hoffmann und die Alltagskultur um 1800. HoffmannJb. 25. 2017. S. 7–28.
- 2332 Wirth, Uwe: (In Klammern). In: (302) S. 31–35.

2333 Zühlke, Hanna: Neues von den Serapionsbrüdern: Zu einer wiederentdeckten Komposition E. T. A. Hoffmanns. HoffmannJb. 25. 2017. S. 108–114.

2334 Zugänge zur Literaturtheorie. 17 Modellanalysen zu E. T. A. Hoffmanns *Der Sandmann*. Hrsg. von Oliver Jahraus. – Stuttgart: Reclam, 2016. 320 S.; Ill. (Reclams Studienbuch Germanistik) ISBN 978-3-15-011082-9

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2304, 2309–2316, 2318–2320, 2323–2324, 2326–2327, 2329

→ 1392, 1981, 2132, 3507, 3629, 3774

Huber, Victor Aimé → 2418

Humboldt, Alexander von

2335 Howell, James F.: The Hagiography of a Secular Saint: Alexander von Humboldt and the Scientism of the German Democratic Republic. GQu. 91. Nr. 1. 2018. S. 67–82.

2336 Lubrich, Oliver: El secreto de la composición: el *Kosmos* de Humboldt como espacio postcolonial. RdFA. 25. 2017. S. 25–44.

2337 Lubrich, Oliver: Von der ersten bis zur letzten Veröffentlichung. Alexander von Humboldts »Sämtliche Schriften« in der »Berner Ausgabe«. ZfGerm. N. F. 28. Nr. 1. 2018. S. 119–130.

2338 Strobl, Michael: Alexander von Humboldt als Public Intellectual: Seine Beiträge in der »Neuen Zürcher Zeitung« (1825–1859). ZfGerm. N. F. 28. Nr. 2. 2018. S. 368–375.

2339 Strobl, Michael: Alexander von Humboldts Pico del Teide-Aufstieg als mediale Selbstinszenierung um 1800. OL. 73. Nr. 1. 2018. S. 52–79.

2340 Werner, Petra: Naturwahrheit und ästhetische Umsetzung. Alexander von Humboldt im Briefwechsel mit bildenden Künstlern. – Berlin: Akademie Verlag, 2013. 539 S.; Ill. (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung; 38) ISBN 978-3-05-006339-3

Der Verf. gelingt mit dieser Monografie ein erster umfassender Überblick über Alexander von Humboldts zeichnerische und druckgrafische Bildproduktion und seine Beziehungen zu Akteuren aus dem Feld der bildenden Kunst. Die Forschungsergebnisse beruhen auf einer Auswertung der Korrespondenz H.s sowie auf Archivstudien in öffentlichen und privaten Sammlungen. Der informative und reich ausgestattete Band ist chronologisch organisiert und bietet mit umfangreichem Quellenmaterial, bisher unveröffentlichten Abbildungen sowie einem ausführlichen Anhang Anknüpfungspunkte für weitere Forschungen. Zu Beginn stellt die Verf. H.

als Zeichner vor, eine bislang kaum beachtete Facette. Einen Schwerpunkt bildet das zweite Kapitel zum künstlerischen Netzwerk H.s, der im Rahmen seiner Publikationen mit Malern, Grafikern und Kupferstechern kooperierte und diese auch förderte, indem er als Kammerherr zwischen ihnen und dem König vermittelte. Durch diese einflussreiche Stellung konnte er in die Personalpolitik der preußischen Museen eingreifen und bei deren Sammlungskonzeption und Ankäufen mitwirken. Abschließend werden Künstler, die H. porträtierten, vorgestellt und der sog. Kunst-Nachlass H.s kurz angerissen. Der gründlich bearbeitete Anhang bietet weitere Anknüpfungspunkte; Orts- und Personenregister erleichtern den Zugang. Aufgrund der Materialfülle und des Anspruchs, eine Gesamtschau zu leisten, zitiert die Verf. aus den ausgewerteten Dokumenten oft nur kurz. Ein Nachfolgebild mit einer textkritischen Edition aller Quellen und Briefe wäre deshalb wünschenswert.

Julia Maier, Potsdam/Regensburg

→ 1327

Humboldt, Wilhelm von → 2269

Jacobi, Friedrich Heinrich

2341 Sheplyakova, Tatjana: Vom inneren Richter zum Recht auf Authentizität. Zur sozialetischen Wendung eines nachkantischen Problems in Jacobis *Woldemar*. In: (1992) S. 337–356.

2342 Vollhardt, Friedrich: Unsterblichkeit bei Friedrich Heinrich Jacobi. *Aufklärung*. 29. 2017. S. 343–354.

→ 2252, 2358

Jean Paul

2343 Bambeck, Florian: Jean Pauls *Kleine Bücherschau* – Die Vorrede. Edition und Gegenüberstellung der Vorarbeiten mit dem Druck. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 143–162.

2344 Benne, Christian: »kein Einfall sollte untergehen«. Nachlassbewusstsein und Nachlass-Selbstbewusstsein bei Jean Paul. In: (1185) S. 217–246.

2345 Besson, Alexandra: *Rêveries astronomiques: la pluralité des mondes dans le rêve chez Edward Young, Jean Paul Richter, Novalis et Gérard de Nerval*. *Romantisme*. 47. Nr. 178. 2017. S. 9–19.

2346 Cambi, Fabrizio: Witz, Humor und das Komische in der Ästhetik und im Werk Jean Pauls. In: (1285) S. 17–25.

2347 Esselborn, Hans: Dialektik der Aufklärung in Jean Pauls *Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch*. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 99–116.

- 2348 Jean Paul: Werke. Historisch-kritische Ausgabe. Hrsg. von Helmut Pfotenhauer und Barbara Hunfeld. Bd. 7. Leben Fibels, des Verfassers der bienrodischen Fibel. Hrsg. von Alexander Kluger. 1. Text. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2015. XI, 147 S.; Ill. ISBN 978-3-484-10918-6
- 2349 Jean Paul: Werke. Historisch-kritische Ausgabe. Hrsg. von Helmut Pfotenhauer und Barbara Hunfeld. Bd. 7. Leben Fibels, des Verfassers der bienrodischen Fibel. Hrsg. von Alexander Kluger. 2. Kommentar mit der Edition der handschriftlichen Vorarbeiten. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2018. XIII, 618 S.; Ill. ISBN 978-3-11-043209-1

»Unveröffentlichtes von Jean Paul. Die Vorarbeiten zum ›Leben Fibels‹: So lautet der Titel eines Vortrags von Helmut Pfotenhauer vor der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der 2008 im Druck erschien (ISBN 978-3-7696-1647-7, 42 S., Ill.). Dort wird auf das für den Autor Jean Paul und seinen Roman *Leben Fibels* besonders eklatante Unverhältnis von fünf Seiten Vorarbeiten gegenüber nur einer Seite Druck hingewiesen und ein tieferer Einblick in diese Vorarbeiten durch Pfotenhauers Doktoranden Alexander Kluger angekündigt.

Dessen in Würzburg angefertigte Diss. liegt nun in Form eines Kommentarbands zu dem ebenfalls von ihm verantworteten Textband von 2015 vor. Wir werden in der Vorbemerkung der Haupthrsg. instruiert, diesem Projekt einen »Sonderstatus« (passim) zuzugestehen, ohne freilich das Normale zu kennen, von dem sich das Besondere unterscheidet, denn weitere Kommentarbände stehen bislang aus.

Unter der Sigle G (für genetisch) legt der Stellenkommentar (45–125) die Hypertextstruktur des Romans zu den infra edierten Vorarbeiten und anderen Texten Jean Pauls offen. Unter E (für Einzelstellen) liefert er Details der Entstehungszeit aus Literatur, Weltwissen sowie Biographie (»Auch Jean Paul besaß zu dieser Zeit ein gezähmtes Eichhörnchen«, 124). Die »Beschreibung der Handschriften« (133–174) zeichnet in zeilengebundenem Blocksatz die Materialität der mit verschiedenen Stiften und Schriften kreuz über quer beschriebenen Hefte nach, die seit längerer Zeit in Berlin aufbewahrt werden. Eingängiger wären beigefügte Faksimiles, wie sie Pfotenhauer mit Blick zurück auf die »critique génétique« sowie mit Blick voraus auf die vorl. HkA diskutiert und beispielhaft präsentiert; Kluger entschied sich orthodox dagegen. Es folgt die »Historisch-kritische Edition der nachgelassenen Vorarbeiten zum Leben Fibels« (175–596). Der Verf. hat von den 1000 infrage kommenden Manuskriptseiten 700 als einschlägig ausgewählt. Belegende Querverweise auf den 1811 gedruckten Textzeugen finden an dieser Stelle jedoch nicht mehr statt. Weitere 30% stellen Klugers persönlicher Einschätzung nach Vorarbeiten zu anderen Texten dar und werden daher jeweils übersprungen (129). Das betrifft z. B. Fasz. XIV, Heft 6, Blatt 52^r, dem Pfotenhauer besondere Aufmerksamkeit widmet. In diesem prominenten Einzelfall begründet Kluger seine Entscheidung (6, Fn. 31); gewöhnlich werden die Überspringungen nicht reflektiert. – Für die Deutung des *Leben Fibels* ist nun aber insge-

samt eine ganz neue Basis gewährleistet, denn Eduard Berend hatte nur etwa 20 Seiten Nachlass für publikationswürdig erachtet.

Ludger Jorißen, Wiesbaden

- 2350 Kaminski, Nicola: »Nachdruck des Nachdrucks« als Werk(chen)organisation oder Wie D. Katzenberger die Kleinen Schriften von Jean Paul Friedrich Richter anatomiert. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 29–70.
- 2351 Leonzio, Elisa: Deformity and Monstrosity: Jean Paul between Embryogenesis and the Concept of Life. In: (1355) S. 25–40.
- 2352 Menke, Bettine: Goldauflösungen – zum Windei des Wortspiels. In: (26) S. 247–251.
- 2353 Paulus, Jörg: »An der Hand, im Brief und im Buch«. Jean Pauls Distributions-Systeme der Liebe und der Lebens-Mittel. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 5–27.
- 2354 Schmitz-Emans, Monika: Arbeit, Muße und Schreiben bei Jean Paul. In: (2047) S. 217–235.
- 2355 Schmitz-Emans, Monika: Christliche Wahrsager und wahnsinnige Maler. Ein barockes katholisches Andachtsbuch und Jean Pauls *Komet*. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 71–98.
- 2356 Schmitz-Emans, Monika: Jean Pauls Konzept der Empfindbilder und *Der Komet*. *GLL.* 70. Nr. 4. 2017. S. 516–532.
- 2357 Voss, E. Theodor: Autographen aus drei Jahrhunderten. John André 1772 – Jean Paul 1818 – Max Liebermann 1933. *Offener Horizont.* 1. 2014. S. 247–265.
- 2358 Wenz, Gunther: Schlüssel zur *Clavis*. Kontexte einer F. H. Jacobi gewidmeten Fichte-Satire Jean Pauls. *JeanPaulJb.* Nr. 52. 2017. S. 117–141.
- 2359 Zhao, Leilian: Humor, poetischer Geist und Göttlichkeit bei Jean Paul am Beispiel der *Vorschule der Ästhetik* und des *Siebenkäs*. *Literaturstraße.* 18. Nr. 2. 2017. S. 117–128.

→ 2161, 2332, 3557, 3788

Kerner, Georg → 2088

Kleist, Heinrich von

- 2360 Babelotzky, Gregor: Wie »vom Blitz getroffen« poetischer Text entsteht: Heinrich von Kleists »Tagesbegebenheit«. *Convivium.* 2016. 2017. S. 11–31.

- 2361 Bay, Hansjörg: Die Punkte der Marquise. Zur Lesbarkeit der Zeichen bei Heinrich von Kleist. In: (302) S. 215–222.
- 2362 Bosco, Lorella: A ›Mosaic Work‹: The Poison Mixer's Body between Monstrosity and Deception. In: (1355) S. 61–80.
- 2363 Bothe, Thorsten: »....« – Die Auslassung als pun und Anagramm? Kleists *Anekdote aus dem letzten Krieg*. In: (302) S. 223–226.
- 2364 Cave, Terence: Dancing with marionettes: Kleist and cognition. GLL. 70. Nr. 4. 2017. S. 533–543.
- 2365 Djoufack, Patrice: Über die Macht der Liebe: *Penthesilea* und die Überschreitung. AFLC. Nr. 7. 2017. S. 1–32.
- 2366 Franzel, Sean: Kleist's Magazines: Archiving the Ephemeral in the *Berliner Abendblätter*. GStR. 40. Nr. 3. 2017. S. 487–507.
- 2367 Gambino, Renata; Pulvirenti, Grazia: Vom Zweikampf zur Hetzjagd. Die politische Bedeutung der Tiere in Heinrich von Kleists »Penthesilea«. WB. 63. Nr. 3. 2017. S. 367–388.
- 2368 Güthenke, Constanze: Postclassicism, Disturbed Philology and Kleist's Fencing Bear. OGS. 47. Nr. 2. 2018. S. 184–200.
- 2369 Horn, Peter: »Das Land, dem Meißen angehört, heißt Sachsen!« Kleist und die Entstehung des Nationalismus in ›Deutschland‹. In: (1341) S. 89–103.
- 2370 Kühnel, Florian: Vom Selbsttod fürs Vaterland. Suizid, Patriotismus und Nation im 18. und frühen 19. Jahrhundert. AfK. 99. Nr. 2. 2017. S. 397–428.
- 2371 Mein, Georg: »Bei dieser Stimmung der Gemüter und dem Umsturz aller Verhältnisse ...« Flucht und Vertreibung in Heinrich von Kleists *Erdbeben in Chili*. DU. 70. Nr. 1. 2018. S. 31–41.
- 2372 Neumann, Gerhard: »Wie nenn ich Dich«. Apostrophen bei Kleist. In: (302) S. 416–422.
- 2373 Nitschke, Claudia: The German Beast Unleashed: Kleist's *Hermanns-schlacht* and the Suspension of ›Human Rights‹ in the Era of Nationalism. PEGS. 87. Nr. 1. 2018. S. 1–14.
- 2374 Pinna, Giovanna: Gewissen und Identität. Philosophisches zu Kleists *Marquise von O...* und *Prinz von Homburg*. In: (1992) S. 373–386.
- 2375 Schwennsen, Anja: Die Frage nach der Wahrheit in Heinrich von Kleists *Der Zweikampf*. In: (1534) S. 120–132.

→ 1431, 2182, 2833, 2930, 3738

Klingemann, Ernst August Friedrich

2376 Bosincu, Mario: Einsamkeit, Imagination und Revolte. Muße als Selbsttechnik in Bonaventuras *Nachtwachen*: Begriffsgeschichtliche Perspektiven. In: (2047) S. 129–143.

2377 Waszak, Tomasz: Zum Verhältnis von Arbeit und Kunst in Bonaventuras *Nachtwachen*. In: (2047) S. 201–216.

→ 1905

Knebel, Karl Ludwig von → 2208

Knigge, Adolph von

2378 Fenner, Wolfgang: »Das Glück eines freyen freundschaftlichen Umgangs«. Adolph Freiherr Knigge und der Frankfurter »Freymaurer-Club«. In: (1531) S. 43–47.

→ 2096

Kotzebue, August von

2379 Iurascu, Ilinca: Paper Matters: *Vielschreiberei* and Bookkeeping in August von Kotzebue's »Das Buch Papier«. Seminar. 53. Nr. 4. 2017. S. 349–361.

2380 Kraft, Stephan: Auswege aus der Gewissensfalle? Zu August von Kotzebues *Menschenhaß und Reue* und seinem Folgestück *Die edle Lüge*. In: (1992) S. 195–208.

2381 Patsch, Hermann: Die Frucht der Häuslichkeit. Eine Parodie August von Kotzebues auf das *Rheinweinielied*. Jahresschriften Claudius-Ges. 26. 2017. S. 55–62.

2382 Schedewie, Franziska: Simple voyageur, employé Russe. August von Kotzebue und die russische Deutschlandpolitik zwischen Weimar und Wien, 1817 bis 1819. In: (2060) S. 89–135.

La Roche, Sophie von

2383 Sensch, Patricia: Sophie von La Roches Briefe an Johann Friedrich Christian Petersen (1788–1806). Kritische Edition, Kommentar, Analyse. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2016. XI, 662 S.; Ill. (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte; 83) ISBN 978-3-11-040516-3

Der Band (zugl. Univ. Köln, Diss., 2014) erschließt das »zweitgrößte[] und weitgehend unerforschte[]« (9) Konvolut von Briefen Sophie von La Roches an den 23 Jahre jüngeren Juristen und Pädagogen J. F. Ch. Peter-

sen, der ab 1782 als Erzieher des Erbprinzen Ludwig am Hof des Landgrafen von Hessen-Darmstadt tätig war. Seine Antwortbriefe sind nicht überliefert. Im Anschluss an das Konvolut der 194 im Freien Deutschen Hochstift aufbewahrten Briefe erscheinen je ein Brief von S. von La Roche aus dem Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar und aus dem Stadtarchiv Ofenbach.

Lavater, Johann Caspar → 2004, 2342, 2390

Lenz, Jakob Michael Reinhold

2384 Gentilin, Olivetta: Das Gewissen »aus der Eltern Hause«: Die Auseinandersetzung von Lenz mit der väterlichen Figur. In: (1992) S. 301–313.

2385 Vinçon, Hartmut: Lenz, Büchner, Wedekind, Lewy, Blei. Anmerkungen zur Editions- und Rezeptionsgeschichte zweier Lenz-Editionen mit Exkursen zu Lenz – Büchner – Wedekind. Im Anhang: Edition von Briefen Ernst Lewys und Franz Bleis. *LenzJb.* 2016. Nr. 23. 2017. S. 119–218.

→ 2003, 2745

Lichtenberg, Georg Christoph

2386 Beise, Arnd: Keine »Satyren, die von Rezepten hergeholt sind« (L 619). Zu Lichtenbergs letzten satirischen Erzählungen. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 7–17.

2387 Drux, Rudolf: »Philipp in the tub« oder »Oden ohne Flügel und Füße«. Zur Literatur-Satire bei Lichtenberg am Beispiel einer Figur von Hogarth (V, 6). *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 19–31.

2388 Hübner, Klaus: Alas poor Yorick! Altes und Neues zur Lichtenberg-Exhumierung 1983. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 223–237.

2389 Joost, Ulrich: Der Club der toten Freunde. Lichtenbergs Liste der Grabstätten »von meinen Freunden und Bekannten« auf dem Göttinger Friedhof vor dem Weender Tor – Totenkult und Biographie. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 175–214.

2390 Joost, Ulrich: In der Höhle des Löwen, oder Wie kommt Lichtenbergs kommentierte Silhouette in eine Übersetzung von Johann Caspar Lavaters »Physiognomischen Fragmenten«? *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 149–153.

2391 Joost, Ulrich: »nicht weniger« oder »nichts weniger«? *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 254–255.

- 2392 Joost, Ulrich: Nochmals zur Falsch-Datierung eines Briefs von Lichtenberg an Blumenbach – Antwort auf Norbert Klatt. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 252–253.
- 2393 Kalka, Joachim: Tier und Mensch. Stufen der Sensibilität im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert. Eine Causerie, ausgehend von Hogarth und Lichtenberg. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 51–69.
- 2394 Milch, Werner: Lichtenberg. Mit einer Nachbemerkung von Ulrich Joost. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 215–222.
- 2395 Spicker, Friedemann: Lichtenberg und Hogarth. Zur Rezeption der »Ausführlichen Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche«. *LichtenbergJb.* 2015. 2017. S. 71–96.

→ 2403, 2408

Meißner, August Gottlieb

- 2396 Seidel, Sarah: Vom Vorsatz bis zur Verurteilung. Gewissen als das »Andere« in den Kriminalgeschichten von Meißner und Schiller. In: (1992) S. 289–300.

Moritz, Karl Philipp

- 2397 Fromholzer, Franz: *Reservatio mentalis*. Vorbehalte gegenüber dem Gewissensgerichtshof in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: (1992) S. 71–85.
- 2398 House, Michael: Fictional Feedback: Empirical Souls and Self-Deception in the *Magazine for Empirical Psychology* and Beyond. In: (1543) S. 175–198.
- 2399 King, Martina: »Wie Novellen zu lesen«? Die Fallgeschichte des kranken Körpers zwischen Literatur und Medizin (1800–1900). In: (1334) S. 243–272.
- 2400 Widder, Roman: Die Form des Sozialen zwischen Kasus und Roman bei Karl Philipp Moritz. In: (1334) S. 95–118.
- 2401 Wilhelms, Kerstin: Theater des Lebens. Die Raumzeit des Theaters in Karl Philipp Moritz' *Anton Reiser*. In: (1379) S. 142–163.

→ 2092, 3778

Mozart, Wolfgang Amadeus

- 2402 Köhnen, Ralph: Mythenverwendung in politischer Absicht. Mozarts Opern *Idomeneo* und *Die Zauberflöte*. In: (1362) S. 61–77.

→ 2927

Müller, Adam → 2119

Müller, Johann Gottwerth

- 2403 Ritter, Alexander: »Halt Er's Maul Lectoris!« J. G. Müllers (von Itzehoe) Bestseller »Siegfried von Lindenberg« (1779), Lichtenbergs Protektion und Ph. L. Bunsens skrupelloses Lustspielplagiat (1790). LichtenbergJb. 2015. 2017. S. 107–147.
- 2404 Ritter, Alexander: Trivialisierung der moralischen Schaubühne. Unterhaltungstheater und europäischer Kulturaustausch um 1800. ZGB. 26. 2017. S. 253–275.

Müller, Wilhelm <Griechen-Müller>

- 2405 Hillesheim, Jürgen: Die Wanderung ins »nunc stans«. Wilhelm Müllers und Franz Schuberts *Die Winterreise*. – Freiburg i. Br. [u. a.]: Rombach, 2017. 242 S.; Ill. (Rombach Wissenschaften. Reihe Litterae; 220) ISBN 978-3-7930-9849-2

Hillesheim versucht, Schuberts Liederzyklus von 1827 als Dokument einer pessimistischen, fatalistischen Weltsicht in Nähe zu Arthur Schopenhauers Philosophie und Georg Büchners Texten zu deuten. Der *Winterreise*-Zyklus sei trotz seiner Natur-Bildlichkeit kein Werk der Romantik mehr, sondern stelle einen Selbsterkenntnisprozess des Wanderers hin zu einem schopenhauerschen »Quietiv des Willens« dar.

Nach einem einleitenden Teil, der diese These auf 50 S. stark zu machen versucht, folgen kurze Einzelbesprechungen der 24 Lieder, wobei die Musik kaum zur Sprache kommt, sondern fast ausschließlich die Gedichte Müllers behandelt werden. Die jeweils vorangestellten Gedichttexte werden jedoch nicht nach Müllers Original, sondern nach Schubert wiedergegeben, wobei man sich mehr philologische Sorgfalt gewünscht hätte.

Zu Recht hebt Hillesheim die existenzielle Drastik des Liederzyklusses hervor und lehnt zu enge zeitpolitische Deutungen des Werks ab. Dennoch können seine Thesen insgesamt wenig überzeugen, auch weil kaum im eigentlichen Sinne argumentiert wird. Stattdessen bewegt sich die Studie überwiegend zwischen Assoziationen und Paraphrasen hin und her und arbeitet zudem mit einem arg verkürzten Begriff von »Romantik«. Insgesamt trägt die Studie damit weder zur genaueren literaturhistorischen Profilierung des (in der Tat unterschätzten und von der Germanistik vernachlässigten) »Griechen-Müllers« noch zum Verständnis der Musik Schuberts bei.

Jörg Krämer, Erlangen-Nürnberg

Musäus, Johann Karl August → 2088

Muth, Joseph

- 2406 Caspary, Eugen: Eine Karriere in nassauischen Diensten: Der Theologe, Reformpädagoge und Dichter Joseph Muth aus Hadamar. *Nassauische Annalen*. 129. 2018. S. 257–275.

Nicolai, Friedrich

- 2407 Birkhold, Matthew H.: Sebaldus Nothanker and His Brothers: Literary Borrowing in the Eighteenth Century. In: (1630) S. 207–225.
- 2408 Falk, Rainer: »... da er mir einen so angenehmen Brief von Ihnen verschafft hat«. Zwei bislang unbekannte Briefe Friedrich Nicolais an Lichtenberg. *LichtenbergJb*. 2015. 2017. S. 97–105.
- 2409 Gregory, Stephan: Der Geist des Klassizismus. In: (26) S. 97–102.

→ 2004, 2029, 2126

Novalis

- 2410 Glaser, Thomas: Zeichen *an* der Schrift – Zeichen *der* Schrift? Gedankenstriche und Schriftauszeichnung als »désœuvrement« bei Novalis. In: (302) S. 81–87.
- 2411 Hodgkinson, James: Müßiggang, Zurückhaltung und die (Zusammen-)Arbeit der Poesie in Novalis' *Heinrich von Ofterdingen*. In: (2047) S. 237–254.
- 2412 Johnson, Christopher D.: »Enzyklopädistik« als Nachlass bei Novalis. In: (1185) S. 247–269.
- 2413 Matuschek, Stefan: Mythologisieren als modernes Darstellungsverfahren. *Novalis: Die Christenheit oder Europa*. In: (1362) S. 114–130.
- 2414 Pluschke, Anton: Die Preußische Poesie der Politikberatung. *Novalis in den Jahrbüchern der Preußischen Monarchie unter der Regierung Friedrich Wilhelms des Dritten*. Athenäum. 27. 2017. S. 103–135.
- 2415 Valeur, Peter Svare: Philology of the Ear: »Witz« and Suggestion in Novalis's »Monolog«. *LiLi*. 47. Nr. 3. 2017. S. 395–412.

→ 1226, 1993, 2046, 2050, 2057, 2345

Oehlenschläger, Adam

- 2416 Meier, Julia: Eine alte Insel in neuem Gewand. In: (1623) S. 243–247.

Pichler, Caroline

- 2417 Lauková, Lucia: »Der Ort blieb leer und wüst«. Unwirtliche Landschaften als Orte der Zuflucht bei deutschsprachigen Autorinnen um 1800. In: (1385) S. 193–210.

Rehfues, Philipp Joseph von

- 2418 García-Wistädt, Ingrid: La imagen versátil de España: viajeros alemanes en épocas de crisis político-social (siglo XIX). In: (143) S. 149–159.

Reinhold, Karl Leonhard → 2271*Richter, Joseph*

- 2419 Haefs, Wilhelm: Kein Wiener »Huren-Spiegel«! *Das Taschenbuch für Grabennymphen auf das Jahr 1787* als satirische Inszenierung. In: (4218) S. 85–96.

Riesbeck, Johann Kaspar

- 2420 Jakob, Hans-Joachim: »Im Ganzen hat das hiesige Publikum einen so verdorbenen Geschmack als das zu München.« Theaterwesen und Zuschauerverhalten in Johann Kaspar Riesbecks *Briefen eines reisenden Franzosen* (1784). Das achtzehnte Jh. 42. Nr. 1. 2018. S. 90–103.

Runge, Philipp Otto → 2190*Schelling, Caroline von* → 2434*Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von*

- 2421 Martone, Emily: Ontologia tragica e tragedia dell'Esistenza. Il precario equilibrio tra necessità e libertà nella filosofia di Schelling e Kierkegaard. StudiGerm. Nr. 12. 2017. S. 9–45.

→ 2054, 2251

Schiller, Friedrich von

- 2422 Brux, Ingoh: Die Affekterregungsmaschine. Die Internationalen Schillertage in Mannheim – Ein Werkstattbericht. In: (1635) S. 107–119.
- 2423 Burneva, Nikolina: »Keine Abbildung mehr, [...] Eine Demonstration.« Comics mit Schiller und Goethe. In: (15) S. 279–292.
- 2424 Dimova, Ana: Sprachliche Probleme der Dramenübersetzung. In: (15) S. 352–362.

- 2425 Godel, Rainer: Gewissen und Gewissheit in Friedrich Schillers Dramatik. In: (1992) S. 223–236.
- 2426 Gschwind, Christoph: »Das Flammenauge, das ins Innre blickt«. Darstellung und Funktion von Poetischer Gerechtigkeit und Gewissen in Schillers Drama *Die Räuber*. In: (1992) S. 237–249.
- 2427 Haas, Claude: »Jetzt Retter hilf dir selbst – du rettetest alle!« Zur Tragödienpolitik der (Lebens-)Rettung in Schillers *Wilhelm Tell*. In: (1367) S. 123–147.
- 2428 Kaminski, Johannes D.: Die Leerstelle in Schillers »Wallenstein«. WB. 63. Nr. 2. 2017. S. 249–270.
- 2429 Krebs, Roland: Crime sans châtement. L'épisode Davison dans *Maria Stuart* de Friedrich Schiller. In: (1531) S. 69–76.
- 2430 Napoli, Santiago Juan: El proyecto formativo de Schiller en las *Briefe über »Don Carlos«*. RdFA. 25. 2017. S. 9–23.
- 1226, 1475, 1524, 1536, 1634, 1893, 2068, 2070, 2142, 2206, 2219, 2362, 2396–2397, 2445, 2520, 2830, 3862, 4124

Schilling, Gustav

- 2431 Rauen, Christoph: Krise der Ideen-Pornographie? *Denkwürdigkeiten des Herrn von H. eines teutschen Edelmanns* und andere pornographische Romane der Spätaufklärung. In: (1366) S. 3–16.

Schlechta von Wschehrd, Franz Xaver → 1864

Schlegel, August Wilhelm

- 2432 Aufbruch ins romantische Universum. August Wilhelm Schlegel. Hrsg. von Claudia Bamberg und Cornelia Ilbrig. – Göttingen: Göttinger Verlag der Kunst, 2017. 235 S.; Ill. ISBN 978-3-945869-05-5

Beim vorl. Band handelt es sich um den Katalog zu einer Ausstellung des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Museums, die 2017 aus Anlass von August Wilhelm Schlegels 250. Geburtstag gezeigt wurde. Der Band umfasst im Kern zehn biografische Kapitel, die in konventionellem Zugriff die Ortsangaben von »allen wichtigen Lebens- und Schaffensstationen Schlegels« (9) als Überschriften führen: Hannover und Göttingen, Amsterdam, Jena*, Berlin, Coppet, Rom und Italien, Wien*, Stockholm, Paris*, Bonn*. Einzelne Kapitel (*) werden durch weiterführende Essays abgerundet. Das weitgehend kommentierte Verz. der Exponate orientiert sich in der Gliederung an den Ausstellungssektionen bzw. -räumen und ist »etappenweise« den Kapiteln nachgestellt. Der elegante Einband, die Qualität der zahlreichen Abb. und das aufwendige Layout werden dem

Namen des Verlags gerecht. Der Band stellt sich in die Reihe von biografisch ausgerichteten Arbeiten über den Kosmopoliten S. wie denen von R. Paulin und J. Strobel (beide Verf. sind auch in diesem Band vertreten). Inhaltlich liegt der Fokus primär auf Kontext und Werkchronologie, während eine kritische geistesgeschichtliche Würdigung S.s trotz achtbarer Ausnahmen (etwa das Kapitel von G. Oesterle zur romantischen Satire) nur ansatzweise unternommen wird. Dennoch gewährleistet der übersichtlich angelegte und präzise gearbeitete Band eine zuverlässige, kompakte Erstinformation über Leben und Werk einer europäischen Geistesgröße.
Tomas Sommadossi, Berlin

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 2433–2435, 2437, 2439–2450

- 2433 Bamberg, Claudia: Wien. In: (2432) S. 138–147.
- 2434 Bögel, Cornelia: Amsterdam. In: (2432) S. 40–45.
- 2435 Bürger, Thomas: August Wilhelm Schlegels schriftlicher Nachlass in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). In: (2432) S. 12–14.
- 2436 Canal, Héctor: August Wilhelm Schlegels nachgelassene Dramenfragmente: *Die Amazonen*, *Numancia* (Cervantes) und *Die Locken Absalons* (Calderón). Athenäum. 27. 2017. S. 137–205.
- 2437 Catalano, Gabriella: Die Buchgeschichte der Wiener Vorlesungen in Italien. In: (2432) S. 148–151.
- 2438 »Geliebter Freund und Bruder«. Der Briefwechsel zwischen Christian Friedrich Tieck und August Wilhelm Schlegel in den Jahren 1804 bis 1811. Hrsg. und kommentiert von Cornelia Bögel. – Dresden: Thelem, 2015. 384 S.; Ill., graph. Darst. (Tieck Studien; 1) ISBN 978-3-945363-16-4
- Der ausführlich eingeleitete Band (zugl. TU Dresden, Diss., 2014) enthält insgesamt 59 Briefe: 52 von Christian Friedrich Tieck und lediglich 7 von August Wilhelm Schlegel. Der Anhang bietet u. a. den »Versuch einer Rekonstruktion der Gesamtkorrespondenz« (313) zwischen Tieck und Schlegel.
- 2439 Gruber, Sabine: Rom und Italien. In: (2432) S. 126–135.
- 2440 Grus, Michael: Stockholm. In: (2432) S. 156–166.
- 2441 Hanneder, Jürgen: Auf den Spuren Gutenbergs. In: (2432) S. 177–179.
- 2442 Hanneder, Jürgen: August Wilhelm Schlegel und die Begründung der Indologie in Deutschland. In: (2432) S. 192–195.

- 2443 Henzel, Katrin: Göttingen. In: (2432) S. 30–36.
- 2444 Höltenschmidt, Edith: Paris. In: (2432) S. 170–176.
- 2445 Ilbrig, Cornelia: Jena. In: (2432) S. 50–64.
- 2446 Knödler, Stefan: Coppet. In: (2432) S. 112–119.
- 2447 Oesterle, Günter: Romantische Satire und August Wilhelm Schlegels satirische Virtuosität. In: (2432) S. 70–82.
- 2448 Paulin, Roger: Berlin. In: (2432) S. 100–107.
- 2449 Strobel, Jochen: Bonn. In: (2432) S. 184–191.
- 2450 Varwig, Olivia: Hannover. In: (2432) S. 16–26.
- 2451

Schlegel, Friedrich

- 2451 Bulisch, Jens: Der Großvater. Johann Friedrich Schlegel und seine Entlassung als Syndikus des Hochstifts Meißen. Athenäum. 27. 2017. S. 207–251.
- 2452 Volkening, Heide: Über europäische Arbeit und die orientalische Kunst der Passivität. Friedrich Schlegels *Idylle über den Müßiggang*. In: (2047) S. 115–128.
- 1524, 1634, 1993, 2050, 2054, 2057, 2249, 2593

Schlosser, Johann Georg → 2342

Schorch, Heinrich → 1905

Schubart, Christian Friedrich Daniel

- 2453 Potthast, Barbara: »Ich lobe nicht, was er ist, sondern was er seyn sollte.« Carl Eugen in den Schriften des Dichters Christian Friedrich Daniel Schubart. In: (13) S. 84–104.

Seume, Johann Gottfried

- 2454 Laudin, Gérard: Souveraineté du peuple ou faveur populaire. Le *Miltiades* de Seume et la Révolution française. In: (1531) S. 59–68.
- 3436

Seybold, David Christoph → 2407

Spieß, Christian Heinrich → 2092

Steffens, Henrik

2455 Lundgreen-Nielsen, Flemming: Henrich Steffens i 1842 om nordisk mytologi. *Danske Studier*. 2017. S. 115–134.

Stolberg-Stolberg, Friedrich Leopold zu → 2458

Thümmel, Moritz August von → 2407

Tieck, Ludwig → 1871, 2460, 3781

Timlich, Carl

2456 Eichhorn, Kristin: Wo die Pornographie aufhört. Carl Timlichs *Priaps Normalschule, die Folge guter Kinderzucht* (1789). In: (1366) S. 17–34.

Unzer, Ludwig August

2457 Klawitter, Arne: Bemerkungen zu einem bislang unveröffentlichten Brief Ludwig August Unzers an Heinrich Christian Boie im Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv. *GoetheJb*. 2017. Nr. 134. 2018. S. 263–272.

Voß, Johann Heinrich

2458 Robertson, Ritchie: The Rural Enlightenment of Johann Heinrich Voss. *PEGS*. 86. Nr. 3. 2017. S. 183–192.

Voß, Julius von

2459 Sangmeister, Dirk: »Was war das für ein Kerl?« Zum 250. Geburtstag des fleißigen Unterhaltungs- und Theaterschriftstellers Julius von Voß (1768–1832). *ZfGerm. N. F.* 28. Nr. 2. 2018. S. 362–367.

Wackenroder, Wilhelm Heinrich

2460 Agazzi, Elena: Trionfo della sensibilità e strategie comunicative nell'epistolario Wackenroder-Tieck. *BAIG*. 7. 2014. S. 73–85.

→ 1392

Werner, Zacharias → 1905, 2070

Wezel, Johann Karl

2461 Schlupp, Ana-Maria: Von der wilden Walachei. Zu einem literarischen Topos von Wezel bis Herndorf. In: (1385) S. 117–135.

→ 2157, 3764, 3785

Wieland, Christoph Martin

- 2462 Frömming, Gesa: *Pastorale. Musik, Melancholie und die Kunst der Selbstregierung im Werk von Christoph Martin Wieland.* – Göttingen: Wallstein, 2015. 415 S. ISBN 978-3-8353-1503-7

Vorliegende Studie ist die überarbeitete und erweiterte Fassung der 2011 an der Vanderbilt University Nashville angenommenen Germanistischen Dissertation der Autorin. In den Fokus rückt sie Christoph Martin Wielands musikästhetische Position im Kontext des Aufklärungsdiskurses. Die unter den auf den ersten Blick etwas fehlleitenden Pastoralbegriff gestellte Studie gehört mithin zu den wenigen Arbeiten über den Weimarer Dichter, die dessen Schriften auf ihre musikalische Metaphorik und »musikalische Erfahrung« hin befragen, wenn auch konzentriert auf den Zeitraum von 1772 bis 1775. Ausgangspunkt sind W.s konzeptionellen Texte zum »deutschen Singspiel« (1772/1775) und damit der Anteil, den er mit seinem von Anton Schweitzer vertonten »Singspiel in fünf Aufzügen *Alceste*« am damaligen Operndiskurs hatte. Der Verf. geht es jedoch weder um eine musikalische Analyse, noch um den Pastoral-Begriff, wie er in der Musikwissenschaft gebräuchlich ist – dort wird er mit Johann Georg Sulzers »edler Einfalt« (*Allgemeine Theorie der Schönen Künste*, ²1779) oder Heinrich Christoph Kochs »idealischer Hirtenwelt« (*Musikalisches Lexikon*, 1802) als eschatologisches religiöses Symbol assoziiert. Vielmehr postuliert die Verf. in ihrem ausführlichen Einleitungstext drei maßgebliche Narrative: »Melancholie als Movens der Kritik«, »Pastorale als Herrschaftsparadigma« und »Selbstregierung« und arbeitet deren »ethisch vielversprechendes Potential« heraus, das »im Lichte der literarisch-philosophischen Reflexion« analysiert wird. Die Musik wird dabei als die »wichtigste Kulturtechnik zur [...] Besänftigung und Harmonisierung des Affekthaushalts« (188) exponiert. In fünf Kapiteln entwickelt Frömming einen Interpretationsrahmen, in den drei Werkkomplexe gestellt werden: W.s 1772 entstandener Fürstenspiegel *Der goldne Spiegel*, sein ebenfalls von Anton Schweitzer in Musik gesetztes lyrisches Drama *Die Wahl des Herkules* (1773) und die erwähnten Essays zum Musiktheater. Dass die Verf. hier das musikalische Ideal gemäß der W.schen Wirkästhetik, wonach Dichter und Komponisten »alles mit unserm Herzen« machten, »was sie wollen« (322), »als »Machtmittel« diskutiert, scheint etwas gewagt.

Gabriele Busch-Salmen, Kirchtarten

- 2463 Hilliard, K. F.: *Wieland, Cynics, Goethe.* PEGS. 86. Nr. 3. 2017. S. 160–171.
- 2464 Nowitzki, Hans-Peter: »Wie lebt man so wohl im Schatten des ewigen Throns!« Christoph Martin Wieland und die »Unsterblichkeit«. *Aufklärung.* 29. 2017. S. 269–308.

- 2465 Speltz, Andrea: Internalizing Sexual Discipline: The Role of the Imagination in Rousseau's *Émile* and Wieland's *Agathon*. *LessingYb.* Nr. 44. 2017. S. 129–147.
- 2466 Struck, Wolfgang: Mit dem Strich lesen. Wielands Reise an das Ende der Texte. In: (302) S. 131–135.
- 1911, 2009, 2019, 2068, 2085, 3777
- Willebrand, Christian Ludwig* → 2038
- Wolzogen, Caroline von*
- 2467 Rowińska-Januszewska, Barbara: Liebe, Freiheit und Patriotismus im Roman *Cordelia* von Caroline von Wolzogen. *CGS.* Nr. 26. 2017. S. 23–42.

XXXII. Biedermeier, Vormärz, Realismus (1830–1880)

Allgemeines

- 2468 Berbig, Roland: Das Archiv des ›Tunnel über der Spree‹. Nachlass-Willen und -Profil eines literarischen Vereins. In: (1185) S. 313–331.
- 2469 Brössel, Stephan: Zeitreflexion in der ›Zwischenphase‹: Zu den Modellen restaurativer und negierter Zukunft in Erzähltexten um 1840. *DrosteJb.* 2015–2016. Nr. 11. 2017. S. 151–182.
- 2470 Friedrich, Hans-Edwin: *Aus den Memoiren einer Sängerin*. Anatomie eines pornografischen Klassikers. In: (4218) S. 113–130.
- 2471 Korten, Lars: Friedrich Sengles Töne-Rhetorik und der ›Epochenstil Biedermeier‹. *DrosteJb.* 2015–2016. Nr. 11. 2017. S. 121–129.
- 2472 Krobb, Florian: »Ihm war das Leben wiedergegeben«. Begegnungsszenen in der deutschen Afrikaliteratur des neunzehnten Jahrhunderts. In: (1386) S. 85–106.
- 2473 Öztürk, Ali Osman: »Der Fortschritt überall«? Der Neuruppiner Bilderbogen im Dienste der Aufklärung. In: (1341) S. 305–318.
- 2474 Sayer, John: *Briefe und Tagebuchblätter von Gräfin C****: Clotilde von Stockhausen's diary comes back to light. *GLL.* 71. Nr. 1. 2018. S. 4–14.
- 2475 Struck, Wolfgang: Karten-Legenden. August Petermanns Verschollene. In: (1386) S. 69–83.